

**Jahresbericht  
1982/83**

Bundeshandelsakademie  
Bundeshandelsschule  
Feldkirch

## Hinweise für das Schuljahr 1983/84

### Aufnahmsprüfungen:

Montag, 12. September 1983, 8.00 Uhr

### Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 12. September 1983, 8.00 Uhr

Dienstag, 13. September 1983, 8.00 Uhr

### Achtung!

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich und mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfung durch Anschlag an der Amtstafel bekanntgegeben. Das am 8. Juli 1983 ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

### Eröffnungskonferenz:

Mittwoch, 14. September 1983, 9.00 Uhr

### Eröffnungsgottesdienst:

Donnerstag, 15. September 1983, 9.00 Uhr, in der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch.

Im Anschluß an den Eröffnungsgottesdienst Einweisung der Schüler in die Klassen.

### Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Studentenheim der Schulbrüder, 6800 Feldkirch,  
Carinagasse 11, Tel. (05522) 26639

### Sprechzeiten der Direktion während der Ferien:

Montag, 11., bis Freitag, 15. Juli 1983, 8.00 bis 11.00 Uhr

Montag, 5., bis Samstag, 10. September 1983, 8.00 bis 11.00 Uhr

Während der übrigen Ferienzeit: jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Hinweise für das Schuljahr 1983/84	2
Bericht des Direktors	3
Schularzt-Kurzbericht	4
Schulchronik 1982/83	5
Abschied von OStR. Prof. Dkfm. Walter Güttler	7
Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 1982/83	8
Bildungsziel und Stundentafel der Handelsakademie und der Handelsschule	13
Hausordnung	15
Reifeprüfungen Haupttermin 1983	17
Maturajahrgänge 1982/83	19
Erfolge unserer Schüler	21
Der Bombenangriff auf Feldkirch vom 1. 10. 1943	23
gedichte sind gebrauchsgegenstände . . .	27
Jugendrotkreuz an unserer Schule	30
If You're Irish . . . ?	31
Schülerverzeichnis	33
Statistik	44

## Bericht des Direktors

Das Schuljahr 1982/83 brachte eine neuerliche Zunahme der Schüler- und Klassenzahlen. Wenn auch die Zahl der in die ersten Klassen und Jahrgänge aufgenommenen Schüler leicht rückläufig war, so stieg doch die Gesamtschülerzahl von 733 im Vorjahr auf 764 an. Damit wurde der höchste Stand an Schülern seit Bestehen der Schule erreicht. Die Zahl der Klassen stieg von 24 auf 25. Es ist dem Zufall zuzuschreiben, daß zu Beginn des Schuljahres genau gleichviel Schüler, nämlich je 382 die Handelsakademie (einschließlich Abiturientenlehrgang) bzw. die Handelsschule besuchten. Im Inspektionsbereich Tirol/Vorarlberg besitzt Feldkirch derzeit die drittgrößte Handelsakademie (nach Innsbruck und Bregenz) und die zweitgrößte Handelsschule (nach Innsbruck).

Das Größenwachstum dürfte nun allerdings zum Stillstand kommen (ich habe dies zwar schon früher einmal irrigerweise behauptet!), denn für das Schuljahr 1983/84 sind rund 100 Anmeldungen (= 25%) weniger eingegangen als vor Jahresfrist für das laufende Schuljahr. Dieser erdrutschartige Rückgang der Anmeldungen muß wohl in erster Linie auf die Anti-Werbung zurückzuführen sein, die schon seit vielen Monaten von der Arbeitsmarktverwaltung betrieben wird. Es heißt, daß in Vorarlberg viel zu viele Handelsschüler und insbesondere Handelsschülerinnen produziert würden und daß die Absolventen künftig nur noch zum Teil in Wirtschaft und Verwaltung untergebracht werden könnten. Begründet wird die pessimistische Prognose mit der Wirtschaftslage und dem Vormarsch der elektronischen Rechen- und Schreibautomaten in den Büros.

Eine Umfrage bei den 89 heurigen Absolventen unserer Handelsschule scheint leider die Befürchtungen des Arbeitsamtes zu bestätigen, denn sie erbrachte zum Stichtag 15. Juni 1983 folgendes Ergebnis:

Ich studiere weiter	13 (davon 11 Mädchen)
ich gehe vorübergehend ins Ausland	5 (davon 4 Mädchen)
ich lege den Militärdienst ab	2 —
ich habe schon einen Arbeitsplatz	21 (davon 13 Mädchen)
ich suche noch einen Arbeitsplatz	48 (davon 35 Mädchen)
3	89 (davon 63 Mädchen)

Bei den Absolventen der Handelsakademie und des Abiturientenlehrganges ist das Problem des Arbeitsplatzes zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus der Schule noch nicht so akut, denn nur ein gutes Drittel sucht den direkten Einstieg ins Erwerbsleben (9 haben bereits einen Arbeitsplatz, 15 suchen noch einen Arbeitsplatz). Die weit überwiegende Mehrheit der Handelsakademiker legt zunächst den Militär- oder Zivildienst ab (28), geht vorübergehend ins Ausland (7) oder studiert weiter (6).

Der Lehrkörper setzte sich im Schuljahr 1982/83 aus 47 voll- oder teilbeschäftigten Personen (14 Damen und 33 Herren) zusammen. Von ihnen befand sich eine Lehrerin im Karenzurlaub, ein Lehrer leistete vom 1. Oktober bis zum 31. Mai den Zivildienst. Am Ende des Schuljahres 1981/82 waren zwei Lehrer ausgeschieden (OStR Dkfm. Walter Güttler nach 15jähriger Tätigkeit infolge Pensionierung und FrI. Marion Maier); zu Beginn des Berichtsjahres wurden sieben Lehrerinnen und Lehrer neu bestellt, darunter drei »Heimkehrer«, die schon früher einmal an der Schule tätig waren. Alle Pflichtgegenstände konnten dem Lehrplan entsprechend unterrichtet werden, lediglich in Religion war infolge des Lehrermangels eine Kürzung der vorgesehenen Wochenstunden in den ersten und zweiten Klassen nicht zu umgehen.

Die Zusammenarbeit der Lehrer, die Abstimmung verschiedener Meinungen auf ein gemeinsames Ziel hin, ist für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit von entscheidender Bedeutung. Bei den vom Schulunterrichtsgesetz vorgeschriebenen Lehrerkonferenzen kommen grundsätzliche Gespräche über pädagogische Fragen erfahrungsgemäß immer zu kurz. So wurde der Direktorstag am 29. April für eine ganztägige Pädagogische Klausurkonferenz im Bildungshaus Batschuns verwendet, an welcher 35 Lehrer teilnahmen. In Vorbereitung dieser Konferenz hatte jeder Gelegenheit, Themen und Fragen vorzuschlagen, über welche gesprochen werden sollte. Die Beratung fand sowohl im Plenum als auch in drei Arbeitsgruppen statt, die sich mit den Themenkreisen »Schul- und Hausordnung«, »Mitwirkung an der Erziehung« und »Unterrichtsarbeit« befaßten. Abgesehen vom Gemeinschaftserlebnis und der Möglichkeit, sich auszusprechen und gegenseitig besser kennenzulernen, brachte die Klausurkonferenz auch praktische Ergebnisse; so wurde z. B. eine Novelle zur Hausordnung angeregt.

Ein zweites erfreuliches Ereignis im Schuljahr 1982/83 war die Elternversammlung am 2. Dezember auf der Schatten-

burg. Nicht weniger als 181 Eltern und Lehrer füllten den Festsaal bis auf den letzten Platz. Diese alljährlich stattfindende Versammlung, die von Jahr zu Jahr eine steigende Besucherzahl aufweist, dient primär der Wahl der Vertreter der Erziehungsberechtigten im Schulgemeinschaftsausschuß. Was die Versammlung aber interessant macht, sind jeweils die Kurzreferate von drei oder vier Lehrern, die dabei sich selbst, ihr Fach oder ihr persönliches pädagogisches Anliegen den Eltern vorstellen. Die Themen der Referate lauteten diesmal: »Die Fallstudie im betriebswirtschaftlichen Unterricht« (Ebner), »Wandertage und Schulschikurse« (Breuß) und »Das neue Berufsbild der Sekretärin« (Werber).

In den Hauptferien 1982 wurden durch einen Umbau im zweiten Obergeschoß des Schulgebäudes zwei neue Sonderunterrichtsräume für Datenverarbeitung und Maschinelles Rechnungswesen (einschließlich Textverarbeitung) geschaffen. Beide Räume weisen eine Nutzfläche von über 90 m<sup>2</sup> auf und sind mit Teppichböden und Vorhängen ausgestattet. Im DV-Raum steht die Computeranlage von Data General, Nova 4/s, dem Unterricht zur Verfügung, im MRW-Raum befinden sich zehn Mikrocomputer der Marke Philips P 2000. Das Ministerium bewilligte eine neue Spezialmöblierung für den MRW-Raum, die sehr gediegen ausgefallen ist und pünktlich vor Schulbeginn geliefert wurde. Die Schule ist nun nicht nur im Bereich der Stenotypie mit vier Phontypie- und Maschinschreibsälen, sondern auch auf dem Sektor der elektronischen Datenverarbeitung sehr modern und zweckmäßig eingerichtet.

Seit Erscheinen des letzten Jahresberichtes konnten mit den vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst bereitgestellten Mitteln noch folgende weitere Gegenstände angeschafft werden: zwei Musikanlagen und eine Aufsprungmatte für die beiden Turnhallen, drei Wandklappschiebetafeln, eine Bodenreinigungsmaschine für das Hauptgebäude und eine Schneefräse zur Räumung des Schulhofes.

Abschließend möchte ich allen Lehrerinnen und Lehrern herzlich danken für ihren Einsatz; den Eltern und der Schulbehörde gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis, das sie den Anliegen der Schule entgegengebracht haben. Ebenso möchte ich den Bediensteten danken, die im Sekretariat und in der Verwaltung und Betreuung des Hauses tätig waren.

Den Absolventen, die nun aus unserer Schulgemeinschaft ausscheiden, wünsche ich alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Direktor Mag. Friedrich Heinzle

## Schularzt-Kurzbericht

Im Schuljahr 1982/83 wurden 312 Schüler und 397 Schülerinnen aus 24 Klassen von der Schulärztin betreut.

Wie in den vergangenen Jahren kamen die Schüler der fünf ersten Klassen HAS und der drei ersten Klassen HAK zu einer eingehenden Erstuntersuchung, die Schüler der höheren Klassen wurden einer gezielten Kontrolle unterzogen. Aus gegebenen Gründen wurden zwei Schüler und eine Schülerin zu Mehrfachkontrollen bestellt.

Befreiungen wurden ausgesprochen:

von Stenotypie:	zeitweise Befreiung	2
	zeitweise Schonung	3
vom Turnen:	ganzjährige Befreiung	20
	ganzjährige Schonung	3
	zeitweise Befreiung:	
	nach Krankheiten	20
	nach Operationen	11
	nach Unfällen	45

Zwölf Turnbefreiungen, die nach Schulunfällen ausgesprochen wurden, sind darin nicht enthalten.

Mitte März 1983 trat in der 1e der HAS ein Fall von infektiöser Gelbsucht auf. Auf Anordnung der Gesundheitsbehörde wurden am 25. März, auf freiwilliger Basis, 28 Schüler und 10 Professoren einer Impfung mit Gamma-Globulin unterzogen. Die Impfung verlief komplikationslos. Neue Fälle von Gelbsucht traten danach nicht auf.

Der allgemeine Gesundheitszustand der Schüler ist zufriedenstellend, wobei allerdings zu bemängeln ist, daß das physische Leistungsvermögen nicht groß ist. Bis auf wenige Ausnahmen ist der Zustand der Zähne gut.

Dr. Waltraud Himmer-Sperger, Schularzt

# Schulchronik 1982/83

## September 1982

13. Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen
14. Wiederholungsprüfungen
15. Eröffnungskonferenz
16. Eröffnungsgottesdienst und Beginn des Unterrichtes
23. Schriftliche Reifeprüfungen im 1. Nebentermin 1982
27. bis 2. 10. Aufsatzwettbewerb zur Österreich-Woche 1982 (IVb, Va, Vb)

## Oktober 1982

15. Wahl des Schulsprechers und seines Stellvertreters
18. Mündliche Reifeprüfungen im 1. Nebentermin 1982
21. Ganztägiger Wandertag
28. Wahl der Schülervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß
28. und 29. Exerzitien des Jahrgangs Va im Bildungshaus Batschuns
28. Halbtägige Lehrerwanderung (Übersaxen)
29. Filmvorführungen des WIFI anlässlich der Österreich-Woche

## November 1982

17. bis 20. Direktorentagung in Salzburg
25. Wirtschaftskundliches Seminar für die Maturajahrgänge im Bildungshaus Batschuns
29. Schulkonferenz mit Wahl der Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuß
29. und 30. ÖKO-Planspiel der VVG mit dem Jahrgang IIIb im Jugendhaus St. Arbogast

## Dezember 1982

2. Elternversammlung mit Wahl der Vertreter der Erziehungsberechtigten im Schulgemeinschaftsausschuß im Festsaal der Schattenburg
7. Nikolofeier des Lehrkörpers im Vortragssaal der Schule
9. Universität Innsbruck: Tag der offenen Tür 1982 für Maturanten

13. Schulkonferenz
21. Adventfeier der Schule in der Pfarrkirche Tisis
24. bis 9. 1. Weihnachtsferien

## Jänner 1983

13. Maturaball in der Stadthalle
17. bis 22. Schulschikurs der Klasse IIb — Schiheim Lank (Bödele)
24. Informations- und Fragestunde mit LSI Dkfm. Dr. Alfred Eberle; Schulbuchkonferenz
27. Schulkonferenz
31. bis 5. 2. Schulschikurs der Klassen 2b und 2d — Schiheim Lank (Bödele)

## Februar 1983

10. Semesterabschluß-Konferenz
14. bis 19. Semesterferien

## März 1983

4. Wirtschaftskundliches Seminar für die Jahrgänge IVa und IVb im Bildungshaus Batschuns
7. bis 12. Schulschikurs der Klassen IIa und 2a — Schiheim Lank (Bödele)
12. Elternsprechtag
19. Festtag des Landespatrons
20. bis 26. Abschlußlehrfahrt des Jahrgangs IVb nach Oberösterreich, Wien, Burgenland
26. bis 5. 4. Osterferien

## April 1983

7. und 8. Religiöse Übungen des Jahrgangs IIIa im Jugendhaus St. Arbogast
11. bis 16. Schulschikurs des Jahrgangs IIc — Schiheim Halde (Damüls)
11. bis 16. Schullandwoche des Jahrgangs IVa in Graz und Umgebung
12. und 13. Religiöse Übungen der Klasse 3a im Jugendhaus St. Arbogast

14. und 15. Religiöse Übungen der Klasse 3b im Jugendhaus St. Arbogast
26. Direktorentagung in Innsbruck
27. Abschlußkonferenz für die Maturajahrgänge
29. Direktorstag; ganztägige pädagogische Klausurkonferenz des Lehrkörpers im Bildungshaus Batschuns

#### **Mai 1983**

2. bis 5. Abschlußlehrfahrt der Klasse 3c nach Oberösterreich
9. Ende des Unterrichtsjahres und Ausgabe der Jahreszeugnisse für die Maturajahrgänge
10. bis 14. Schriftliche Reifeprüfungen im Haupttermin 1983
21. bis 24. Pfingstferien
26. Sitzung der Reifeprüfungskommissionen und Bekanntgabe der Teilbeurteilungen der Klausurarbeiten an die Maturanten
30. bis 2. 6. Abschlußlehrfahrt der Klasse 3a nach Salzburg und Oberösterreich

#### **Juni 1983**

1. Ganztägiger Wandertag
8. bis 11. Abschlußlehrfahrt der Klasse 3b nach Salzburg und Oberösterreich
9. bis 14. Mündliche Reifeprüfungen im Haupttermin 1983
15. Feierliche Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse und Maturavalet
27. Jahresabschlußkonferenz
29. »Tage der Schulen« in der Rhomberg-Kaserne, Lochau (3a, 3b, 3c)

#### **Juli 1983**

2. und 4. Unterricht in Interessensgruppen
5. Aufnahmeprüfungen
6. Halbtägiger Wandertag
8. Schlußgottesdienst, Zeugnisverteilung und Abschluß des Unterrichtsjahres

Besuch des Vorarlberger Landtages am 9. 12. 1982 mit den Klassen IVb, sowie Teilen der Va und des Abiturientenlehrgangs. Leitung: Dr. Teufel, Dr. Pichler



## Abschied von OStR Prof. Dkfm. Walter Güttler

Es war ein schöner Sommerabend am 5. Juli 1982, als die Lehrerinnen und Lehrer im Garten des Jesuitenheims in freundschaftlicher Runde von ihrem Kollegen Walter Güttler Abschied nahmen. Am 31. August 1982 trat der Oberstudienrat nach 15-jähriger Tätigkeit an der Handelsakademie und Handelsschule Feldkirch in den wohlverdienten Ruhestand.

Dkfm. Walter Güttler wurde am 26. 7. 1921 in Wien geboren. Nach Wehrdienst und Studium an der Hochschule für Welt-handel begann er als Vertragslehrer an kaufmännischen Lehranstalten in Wien und war dann von 1951 bis 1956 in der Privatwirtschaft tätig, wo er sich wertvolle praktische Kenntnisse für seinen Lehrerberuf erwerben konnte. Im Jahre 1955 übersiedelte Dkfm. Güttler nach Vorarlberg. Er unterrichtete hier seit dem Schuljahr 1956/57 zunächst an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule in Bregenz, dann an der Handelsschule der Marktgemeinde Lustenau und seit 29. September 1967 an der Städtischen Handelsschule, der jetzigen Bundeshandelsakademie und

Bundeshandelsschule Feldkirch als hauptamtlicher Lehrer für kaufmännische Fächer. Am 19. Juli 1977 verlieh ihm der Herr Bundespräsident für seine Verdienste den Berufstitel »Oberstudienrat«. Vom Mai 1973 bis zum Februar 1974 sowie vom Mai 1980 bis zum Dezember 1980 war OStR Güttler als dienstältester Lehrer mit der provisorischen Leitung der Schule betraut.

Anlässlich der Verabschiedung würdigte Direktor Mag. Friedrich Heinzle in herzlichen Worten die langjährige Erfahrung und die sehr guten pädagogischen, fachlichen und dienstrechtlichen Kenntnisse von OStR Güttler. Er lobte hierbei besonders sein vorbildliches Pflichtbewußtsein und seine Gewissenhaftigkeit als Lehrer, Klassenvorstand und Kustos.

Den aufrichtigen Glückwünschen für die Jahre des Ruhestandes schloß sich auch der Obmann der Personalvertretung, Prof. Mag. Walter Blocher, an, der dem scheidenden Kollegen als Erinnerung an seine aktive Dienstzeit im Namen des Lehrkörpers einen Zinnkrug überreichte.



## Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 1982/83



**Mag. HEINZLE Friedrich, Direktor**

**Mag. BLOCHER Walter, Professor**

M in IIc, IIIa, IVb, Vb, AL  
PH in IVa, IVb, Va, Vb  
R in Ib, 1 c  
30 Unterrichtsstunden  
Vorstand in Ib

**Dr. BLÖCHLINGER Alex, Religionslehrer**

RK in Ic, IIIb, IVa, 2a  
6 Unterrichtsstunden  
Leiter des RPI der Diözese Feldkirch

**BREUSS Eveline, Fachlehrer**

ST in Ia, Ic, IIa, IIb, IIIa, 1d, 1e, 2a, 3a  
34 Unterrichtsstunden

**Mag. BREUSS Norbert, Professor**

GG in IIa, IIc, IIIa, IIIb, 1c, 1d, 1e, 2c, 2d  
LÜK in IIIa, IIIb, IVa/b, 2b/c  
31 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IIc  
zus.: PI des Bundes in Feldkirch

**Dipl.-Ing. BÜCHEL Jutta, Professor**

CH in IIb, IIc, IIIb  
BW in 2d  
9 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 2 d  
zus.: HWS Institut St. Josef, Feldkirch

**BÜCHELE Marlies, Vertragslehrer**

ST in 2c, 2d  
12 Unterrichtsstunden

**Mag. BÜCHELE Wolfgang, Professor**

BWL in IIc, IIIb, 2 d  
SBWL in IVa, IVb, Va, Vb  
RW in 1d, 3c  
29 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 3c  
zus.: HWS Institut St. Josef, Feldkirch

**Mag. DOPPLINGER Brigitta, Professor**

E in IIa, IIIb, 1a, 1b, 2a  
LÜM in IIIa, IIIb, IVa/b, Va/b  
24 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 1a

**Dkfm. EBNER Johannes, Professor**

BWL in IVb, 1c, 3a  
RW in Ib, Ic, IIa  
DV in 3c  
26 Unterrichtsstunden  
Vorstand in Ic  
zus.: Bundesgastgewerbeschule Bludenz

**Dipl.-Vw. Dr. EMERSCHITZ Hubert, Professor**

BWL in Ia, 1b, AL  
RW in IVa, 2a  
DV in 3c  
26 Unterrichtsstunden  
Vorstand in AL  
zus.: HWS Institut St. Josef, Feldkirch  
PÄDAK Feldkirch

**Mag. ENGLER Eduard, Professor**

M in IIa, IIIb, IVa, Va  
GG in Ib, Ic, 1b, 2a, 2b  
27 Unterrichtsstunden  
Vorstand in Va  
zus.: BLA für Arbeitslehrerinnen, Feldkirch

**Mag. FRITSCH Günter, Professor**

BWL in Ib, 1a, 1e  
RW in IIb, IIc, IVb  
DV in 3a, 3b  
33 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 3b

**Mag. FROMMELT Hubert, Professor**

G in IIa  
3 Unterrichtsstunden  
ha.: BORG, Feldkirch

**GABRIEL Erwin, Vertragslehrer**

D in Ia, IVa, 2c, 2d, 3a  
F in IIc, IVb, Va, Vb  
29 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 3a

**Dr. GANTNER Erich, Professor**

BR in 3a  
VS in Vb  
6 Unterrichtsstunden  
ha.: BHAK — BHAS Lustenau

**GERSTEL Eva, Vertragslehrer**

LÜM in Ia, Ib, IIa, IIb, IIc, 1b/c, 1d/e, 2a, 2b/c, 2d,  
3a, 3b, 3c  
26 Unterrichtsstunden

**Dr. GIESINGER Edelbert, Vertragslehrer**

BR in 3c  
3 Unterrichtsstunden

**Dkfm. GIESINGER Oswald, Professor**

BWL in 3b  
RW in IIIa, Va, 2d  
DV in IVa, IVb, AL  
31 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IIIa

**GOPP Kurt, Vertragslehrer**

LÜK in Ib, Ic, IIa, IIb, IIc, Va/b, 1b/c, 1d/e, 2d, 3b,  
3c  
22 Unterrichtsstunden  
zus.: PI des Bundes, Feldkirch

**Mag. KABELKA Franz, Professor**

D in IIa, IIIa, Va, Vb, 1a, 1b  
E in IIb  
19 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IIa

**OSR. KILGA Wilfried, Vertragslehrer**

ST in 1a, 1b, 1c  
15 Unterrichtsstunden

**Mag. KNITTEL Barbara, Religionslehrer**

RE für alle Klassen  
1 Unterrichtsstunde  
ha.: BORG Feldkirch

**KÜHNE Cornelia, Vertragslehrer**

D in 1c, 1d  
ST in Ia, IIc, 1c, 2c, 3b, 3c  
30 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 1d

**Mag. LAMPERT Robert, Professor**

E in Ib, 2b, 2c  
F in IIa, IIc, IIIb  
24 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 2c

**Dipl.-Vw. LIEPERT Volker, Professor**

BWL in Ic, IIIa, Va, 2c  
RW in 2b, 3a  
R in 1d  
29 Unterrichtsstunden  
zus. PI des Bundes, Feldkirch  
Vorstand in 2b

**Dr. MÄHR Erwin, Professor**

CH in IIIa  
BW in Ic, IIb, IIc, IIIa, 1c, 1d, 1e, 2a, 2b  
W in AL  
28 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 1c

**Mag. MÄRKER Ingeborg, Fachlehrer**

D in 1e  
F in IVa  
ST in Ib, IIIb, AL, 2b  
28 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 1e

**Mag. MATHIS Herbert, Vertragslehrer**

Ableistung des Zivildienstes

**B. A. McQUEEN Christine, Vertragslehrer**

E in Ic, IIc, IIIa, Vb, 1c, 3a  
19 Unterrichtsstunden

**Mag. NUSSBAUMER Herbert, Professor**

RK Ib, IVb, Va/b, 1c, 1d, 1e, 2d, 3c  
10 Unterrichtsstunden

**Dr. PICHLER Günter, Professor**

BR in IVb, Va  
VS in Va, AL  
V in 3a  
12 Unterrichtsstunden  
ha.: BHAK — BHAS Lustenau

**B. A. POWER Kewin, Austauschlehrer**

E in Ia, Va, 1d, 1e, 2d, 3b, 3c  
21 Unterrichtsstunden  
zus.: PÁDAK Feldkirch

**Mag. PRÖLL Peter, Professor**

M in IIb  
R in 1b  
RK in Ia, IIa, IIb, IIc, IIIa, 1a, 1b, 2b, 2c, 3a, 3b  
20 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 1b

**Dipl.-Vw. RUESS Otmar, Professor**

BWL in IIb, Vb, 3c  
RW in 1b  
BR in Vb  
V in 3a, 3b  
21 Unterrichtsstunden  
Vorstand in Vb

**OSTR. Mag. SANDHOLZER Frz. Josef, Professor**

admin. Unterstützung des Direktors  
G in IIIa, IVa  
ZG in 2a, 2d  
GG in Ia, IIb, 1a  
16 Unterrichtsstunden  
zus. BLA f. Arbeitslehrerinnen, Feldkirch

**Dipl.-Vw. SCHATZMANN Philomena, Fachlehrer**

ST in Ib, IIc, IIIb, 1a, 1b, 2b, 3b, 3c  
31 Unterrichtsstunden

**Mag. SCHERTLER Renate, Professor**

BWL in 2a  
RW in Ia, 3b  
R in Ic, 1a  
21 Unterrichtsstunden  
Vorstand in 2a

**Dr. SCHMIDT Edgar, Professor**

D in Ib, Ic, IIIb, IVb, 2b, 3b  
G in IIIb, IVb  
ZG in 2b, 2c  
26 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IVb  
zus.: HWS Institut St. Josef, Feldkirch

**Mag. STEIDL Doris, Professor**

CH in Ia  
BW in Ia, Ib, IIa, IIIb, 1a, 1b, 2c  
21 Unterrichtsstunden  
Vorstand in Ia

**STRÖHLE Roswitha, Vertragslehrer**

LÜM in Ic, 1a  
4 Unterrichtsstunden

**Dr. TEUFEL Georg, Vertragslehrer**

BR in IVa, 3b  
PR in AL  
8 Unterrichtsstunden

**Dkfm. THURNHER Herwig, Professor**

BWL in 2b  
RW in IIIb, Vb, AL, 1e  
DV in Va, Vb  
31 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IIIb  
Bildungsberater der Anstalt

**Dr. TSCHEGG Kurt, Direktor des PI**

D in IIb, IIc, 2a, 3c  
G in IIb, IIc  
16 Unterrichtsstunden  
ha.: Leiter des PI des Bundes, Feldkirch

**Mag. VOGL Brigitte, Professor**

Karenzurlaub

**Dr. VOSAHLO Rudolf, Professor**

BWL in IIa, IVa, 1d  
SBWL in AL  
RW in 1a, 1c, 2c  
R in Ia, 1e  
32 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IVa

**WERBER Christine, Fachlehrer**

ST in Ic, IIa, IIb, IIIa, 1d, 1e, 2a, 3a  
29 Unterrichtsstunden

**Mag. XANDER Bertram, Vertragslehrer**

E in IVa, IVb  
F in IIb, IIIa  
15 Unterrichtsstunden  
Vorstand in IIb  
zus.: BORG Lauterach

SCHULARZT: Dr. med. **HIMMER-SPERGER Waltraud**

SEKRETÄRIN: **FEHR Reinele**

SCHULWART: **UNTERTHURNER Gottfried**

---

**Veränderungen im Lehrkörper:**

Neueintritte 1982/83:

Dkfm. EBNER Johannes  
Mag. FROMMELT Hubert  
Dr. GANTNER Erich  
GERSTEL Eva  
Dr. GIESINGER Edelbert  
Mag. KNITTEL Barbara  
Mag. XANDER Bertram

Ausgeschieden mit Ende Schuljahr 1981/82:

OSTR. Dkfm. GÜTTLER Walter (Pension)  
MAIER Marion

### Erklärung der Abkürzungen:

RK	Religion (Katholisch)
RE	Religion (Evangelisch)
D	Deutsch
E	Englisch (einschl. Fachsprache)
F	Französisch (einschl. Fachsprache)
G	Geschichte
GG	Geographie
ZG	Zeitgeschichte
BW	Biologie und Warenkunde
W	Warenkunde
CH	Chemie
PH	Physik
M	Mathematik
BWL	Betriebswirtschaftslehre
SBWL	Spezielle Betriebswirtschaftslehre
RW	Rechnungswesen
DV	Datenverarbeitung
R	Wirtschaftl. Rechnen
BR	Bürgerkunde und Rechtslehre
PR	Politische Bildung und Rechtslehre
V	Volkswirtschaftslehre
VS	Volkswirtschaftslehre und Soziologie
ST	Stenotypie und Textverarbeitung
LÜK	Leibesübungen Knaben
LÜM	Leibesübungen Mädchen

### Verwaltung der Kustodiate:

Audiovisuelle Unterrichtsbehelfe:  
GABRIEL Erwin

Betriebswirtschaftslehre:  
Dr. EMERSCHITZ Hubert

Chemie:  
Dr. MÁHR Erwin

Datenverarbeitungsanlage:  
Dkfm. THURNHER Herwig

Geschichte und Geographie:  
Mag. ENGLER Eduard

Lehrerbücherei:  
Dr. SCHMIDT Edgar

Leibesübungen:  
Mag. BREUSS Norbert

Mikrocomputer (P 2000):  
Dkfm. GIESINGER Oswald

Physik:  
Mag. BLOCHER Walter

Schülerbücherei:  
Dipl.-Vw. LIEPERT Volker

Stenotypie:  
WERBER Christine

Warenkunde:  
Mag. STEIDL Doris

# Bildungsziel und Stundentafel der Handelsakademie und Handelsschule

## I. Handelsakademie

### Allgemeines Bildungsziel:

Die **Handelsakademie** dient dem Erwerb höherer Bildung unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Bildungsinhalte.

Es sind insbesondere Denkmethode sowie Arbeits- und Entscheidungshaltungen zu vermitteln, die den Absolventen sowohl zur unmittelbaren Ausübung eines gehobenen Berufes in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung als auch zur Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums befähigen.

Ziel ist ein verantwortungsbewußter Mensch, der die Folgen seines eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer für die Gesellschaft überblicken und sich ein selbständiges Urteil bilden kann, der einerseits zur schöpferischen Alleinarbeit, andererseits zur Kommunikation und Kooperation sowohl in fachspezifischen als auch in anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen fähig ist, der die Notwendigkeit der eigenen Weiterbildung einsieht und zu deren Erwerb sowohl durch seine fachlichen Vorkenntnisse als auch durch das Wissen um die geeigneten Fortbildungsquellen (insbesondere Fachliteratur) befähigt ist.

### Stundentafel

Pflichtgegenstand	Wochenstunden Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	2	3	3	2	13
3. Englisch einschließlich Fachsprache	3	2	3	2	3	13
4. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Fachsprache	—	4	3	4	3	14
5. Geschichte und Soziakunde (Wirtschaftsgeschichte)	—	3	2	2	—	7
6. Geographie und Wirtschaftskunde (Wirtschaftsgeographie)	3	2	2	—	—	7
7. Biologie und Warenkunde	3	2	2	—	—	7
8. Chemie	—	2	2	—	—	4
9. Physik	—	—	—	2	2	4
10. Mathematik und angewandte Mathematik	—	3	3	3	3	12
11. Betriebswirtschaftslehre	3	3	3	3	3	15
12. Spezielle Betriebswirtschaftslehre	—	—	—	2	2	4
13. Rechnungswesen	4	3	3	3	3	16
14. Wirtschaftliches Rechnen	3	—	—	—	—	3
15. Datenverarbeitung	—	—	—	2	2	4
16. Staatsbürgerkunde und Rechtslehre	—	—	—	2	2	4
17. Volkswirtschaftslehre und Soziologie	—	—	—	—	3	3
18. Stenotypie und Textverarbeitung	5	2	2	—	—	9
19. Leibesübungen	2	2	2	2	2	10
<b>Gesamtwochenstundenanzahl</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>159</b>

## II. Handelsschule

### Allgemeines Bildungsziel:

Die **Handelsschule** dient der wirtschaftlichen Bildung. Es werden insbesondere Denkmethode sowie Arbeits- und Entscheidungshaltungen vermittelt, die den Absolventen zur unmittelbaren Ausübung eines Berufes in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung befähigen.

### Stundentafel

#### Pflichtgegenstand

1. Religion
2. Deutsch
3. Englisch einschließlich Fachsprache
4. Zeitgeschichte
5. Geographie und Wirtschaftskunde (Wirtschaftsgeographie)
6. Biologie und Warenkunde
7. Betriebswirtschaftslehre
8. Rechnungswesen
9. Wirtschaftliches Rechnen
10. Datenverarbeitung
11. Staatsbürgerkunde und Rechtslehre
12. Volkswirtschaftslehre
13. Stenotypie und Textverarbeitung
14. Leibesübungen

Gesamtwochenstundenanzahl

Ziel ist ein verantwortungsbewußter Mensch, der die Folgen seines eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer für die Gesellschaft überblicken und sich ein selbständiges Urteil bilden kann und der zur Kommunikation und Kooperation sowohl in fachspezifischen als auch in anderen gesellschaftlich relevanten Bereichen fähig ist und der die Notwendigkeit der eigenen Weiterbildung, insbesondere im fachspezifischen Bereich, einsieht.

	Wochenstunden Klasse			Summe
	1	2	3	
	2	2	2	6
	3	3	3	9
	3	3	3	9
	—	2	—	2
	3	3	—	6
	3	3	—	6
	3	5	5	13
	4	5	5	14
	3	—	—	3
	—	—	3	3
	—	—	3	3
	—	—	2	2
	5	4	4	13
	2	2	2	6
	31	32	32	95

## III. Abiturientenlehrgang an der Handelsakademie

### Allgemeines Bildungsziel:

Der Abiturientenlehrgang an Handelsakademien hat die Aufgabe, in einem einjährigen Bildungsgang Personen, die die Reifeprüfung einer allgemeinbildenden höheren Schule oder einer berufsbildenden höheren Schule erfolgreich abgelegt haben, zusätzlich eine höhere wirtschaftliche Bildung zu vermitteln, die den Absolventen zur unmittelbaren Ausübung eines gehobenen Berufes in der Wirtschaft oder in der öffentlichen Verwaltung befähigt.

### Stundentafel

Pflichtgegenstand	Wochenstunden
1. Warenkunde	2
2. Mathematik und angewandte Mathematik	4
3. Betriebswirtschaftslehre	7
4. Spezielle Betriebswirtschaftslehre	3
5. Rechnungswesen	8
6. Datenverarbeitung	3
7. Politische Bildung und Rechtslehre	3
8. Volkswirtschaftslehre und Soziologie	3
9. Stenotypie und Textverarbeitung	5
Gesamt-Wochenstundenanzahl	38

#### Freigegegenstand

Lebende Fremdsprache einschließlich Fachsprache 2

14

## Hausordnung der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch

1. Die Schüler haben sich in der Gemeinschaft der Klasse und der Schule hilfsbereit, verständnisvoll und höflich zu verhalten.
2. Die Schüler haben täglich die notwendigen Unterrichtsmittel mitzubringen und sich pünktlich vor Beginn des Unterrichtes im Unterrichtsraum einzufinden. Bei verspätetem Eintreffen zum Unterricht hat der Schüler dem Lehrer den Grund seiner Verspätung anzugeben.
3. Die Schüler haben am Unterricht in einer ordentlichen und zweckmäßigen Kleidung teilzunehmen und auf Reinlichkeit zu achten.
4. Wertgegenstände und größere Geldbeträge sind im Sekretariat zu hinterlegen und dürfen nicht in den Garderoben oder Unterrichtsräumen gelassen werden.
5. Gegenstände, die die Sicherheit gefährden oder den Schulbetrieb stören, dürfen vom Schüler nicht mitgebracht werden. Derartige Gegenstände sind dem Lehrer auf Verlangen zu übergeben.
6. Am Beginn des Schuljahres hat der Jahrgangs- oder Klassenvorstand nach Anhören der anderen Klassenlehrer und der Schüler in seiner Klasse die Sitzordnung festzulegen. Er entscheidet in gleicher Weise über die Zulassung von besonderem Wandschmuck.
7. Der Jahrgangs- oder Klassenvorstand hat aus dem Kreis der Schüler seines Jahrganges oder seiner Klasse einen Türsteher und zwei Klassenordner zu bestellen. Die Namen der Klassenordner sind im Klassenbuch zu vermerken.
8. Beim Läuten haben die Schüler ihre Plätze einzunehmen und die benötigten Unterrichtsmittel bereitzulegen. Der Türsteher erwartet den Lehrer vor der geschlossenen Türe. Falls fünf Minuten nach Beginn der Unterrichtsstunde der Lehrer noch nicht eingetroffen ist, hat der Klassensprecher dies in der Direktion zu melden.
9. Die Schüler dürfen die Unterrichtsräume nur in Hausschuhen mit weichen Sohlen betreten. Am Ende der letzten Unterrichtsstunde eines jeden Unterrichtstages sind die Fenster zu schließen und die Stühle auf die Schülertische zu stellen.
10. Die Schüler haben für Ordnung und Sauberkeit an ihrem Arbeitsplatz und in der Garderobe zu sorgen. Abfälle sind in die bereitgestellten Abfallbehälter zu geben. Das Hinauswerfen von Gegenständen aus den Fenstern ist verboten.
11. Die Klassenordner haben nach jeder Unterrichtsstunde die Wandtafel zu reinigen und den Unterrichtsraum regelmäßig und ausreichend zu lüften. Sie haben erforderlichenfalls ihre Mitschüler zur Sauberhaltung der Arbeitsplätze und Garderoben anzuhalten. Der Klassensprecher hat für Ordnung an der Anschlagtafel zu sorgen.
12. Die Schüler haben sämtliche Einrichtungen und Anlagen der Schule, einschließlich der zur Verfügung gestellten Arbeitsmittel, schonend zu behandeln. Das Sitzen auf Fensterbrettern und Heizkörpern sowie das Lärmen und Herumtollen in den Unterrichtsräumen, auf den Gängen und im Stiegenhaus ist verboten.
13. Zwischen der zweiten und der dritten sowie der vierten und der fünften Unterrichtsstunde haben die Schüler in ihren Klassen zu bleiben, sofern nicht ein Wechsel des Unterrichtsraumes auf Grund des Stundenplanes notwendig ist oder das Verlassen der Klasse aus einem triftigen Grund erfolgt.
14. Während des Unterrichtes, einschließlich der Pausen, dürfen die Schüler das Schulgebäude nur mit Genehmigung eines Lehrers verlassen. Die Erlaubnis zum Fernbleiben für eine ganze Unterrichtsstunde bis zu einem Tag kann nur vom Jahrgangs- oder Klassenvorstand, für mehr als einen Tag nur vom Schulleiter aus wichtigen Gründen erteilt werden.

15. Nach Beendigung des Unterrichtes haben die Schüler das Schulgebäude unverzüglich zu verlassen. Zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsunterricht ist der Aufenthalt im Schulgebäude gestattet, sofern dies zur Überbrückung der Mittagszeit notwendig ist. Eine Beaufsichtigung der Schüler seitens der Schule erfolgt während der Mittagszeit nicht.
16. Das Rauchen ist den Schülern in der Schule und bei Schulveranstaltungen untersagt. Schüler, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, dürfen jedoch am Vormittag während der großen Pause im Innenhof des Schulgebäudes rauchen. Zigarettenabfälle sind ausnahmslos in den bereitgestellten Aschenbecher zu werfen. Bei Schulveranstaltungen dürfen die Schüler, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, nur dann rauchen, wenn der mit der Leitung der Veranstaltung beauftragte Lehrer seine Zustimmung erteilt.
17. Bei Verstößen gegen die Hausordnung durch die Schüler sind je nach Schwere und Häufigkeit der Verstöße folgende Erziehungsmittel anzuwenden: Zurechtweisung durch den Lehrer, Erteilung von Aufträgen zur nachträglichen Erfüllung versäumter Pflichten, Eintragung des Fehlverhaltens in den Katalog und Verständigung der Erziehungsberechtigten durch den Jahrgangs- oder Klassenvorstand, Verwarnung durch den Schulleiter.

Feldkirch, am 29. November 1976

Für die Schulkonferenz:

Direktor Mag. Friedrich Heinzle



Am 28. und 29. Oktober 1982 war die Va-Klasse auf

## Exerzitien

mit Pater Peter Lenherr in Batschuns.

Daß es dabei nicht nur um die innere Erneuerung ging, zeigt dieses Foto, aufgenommen am Spielplatz des Bildungshauses.

Mit einem Knick in der Rutschbahn hatten wir allerdings nicht gerechnet . . .



## Reifeprüfungen Haupttermin 1983

Die Reifeprüfung in den Handelsakademien wird nach der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 9. August 1982, BGBl. Nr. 428/1982, durchgeführt und besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung.

Die **Klausurprüfung** umfaßt schriftliche Klausurarbeiten in folgenden Prüfungsgebieten:

1. Deutsch (5 Stunden)
2. eine der beiden lebenden Fremdsprachen nach Wahl des Prüfungskandidaten (5 Stunden)
3. Mathematik und angewandte Mathematik (4 Stunden)
4. Rechnungswesen (5 Stunden)

Die **mündliche Prüfung** umfaßt je eine Teilprüfung aus folgenden Prüfungsgebieten:

1. Jene lebende Fremdsprache, die der Prüfungskandidat nicht als Prüfungsgebiet der schriftlichen Klausurprüfung gewählt hat
2. Betriebswirtschaftslehre
3. einen weiteren Pflichtgegenstand, der im V. Jahrgang unterrichtet wurde

Im Rahmen der mündlichen Prüfung sind weiters abzulegen:

1. Prüfungen in jenen Prüfungsgebieten, in denen die schriftliche Klausurarbeit mit »Nicht genügend« beurteilt wurde
2. eine allfällige mündliche Jahresprüfung.

Zu den Reifeprüfungen im **Haupttermin 1983** haben sich 43 Kandidaten angemeldet, von denen 35 (22 Herren und 13 Damen) zugelassen werden konnten.

Das **Ergebnis der Reifeprüfungen** zeigt folgendes Bild:

mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	1 <sup>0</sup>
mit gutem Erfolg bestanden	3 <sup>1</sup>
bestanden	25 <sup>11</sup>
zurückgestellt auf 1. Nebentermin	5 <sup>1</sup>
zurückgestellt auf 2. Nebentermin	1 <sup>0</sup>

Die Reifeprüfungen hat mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestanden:

Pfanner Stefan, Va

Die Reifeprüfungen haben mit **gutem Erfolg** bestanden:

Marte Christian, Va

Tschohl Jürgen, Va

Hohmann Cornelia, Vb

### Themen der schriftlichen Klausurarbeiten

#### DEUTSCH Va, Vb (Prof. Mag. Franz Kabelka)

1. »gedichte sind gebrauchsgenstände, nicht geschenkartikel im engeren sinne« (H. M. Enzensberger)  
Literatur ist immer ein Ausdruck des Zeitgeschehens, selbst wenn sie sich altertümlich oder utopisch gibt. Was hältst Du — unter Berücksichtigung dieser Prämissen und bekannter literarischer Beispiele aus verschiedenen Epochen — von der modernen Literatur (wie Du sie auch definieren magst)?
2. »Kant hat gesagt, die beste Verfassung sei die, die noch eine Gesellschaft von Teufeln zwänge, einander Gutes zu tun. Von den marktwirtschaftlichen Spielregeln, nach denen unser Leben sich richten muß, könnte man sagen, daß sie auch noch eine Gesellschaft von Engeln zwänge, einander Ungutes zu tun.«  
Nimm zu diesem Urteil von Martin Walser kritisch Stellung!
3. Weltende (1911)

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut  
In allen Lüften hallt es wie Geschrei,  
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei  
Und an den Küsten — liest man — steigt die Flut.

Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen  
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.  
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.  
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.

Versuche, den vorliegenden Text von Jakob van Hoddiss literarisch einzuordnen und die zentrale Aussage von »Weltende« sowohl geschichtlich wie auch aktualisierend zu problematisieren!

**ENGLISCH Vb** (Christine McQueen)

1. Übersetzung: "Can money machines be trusted?"
2. Schriftverkehr:
  - a) Hersteller lehnt die kostenlose Reparatur einer Ware ab.
  - b) Gegenangebot eines Verkäufers
  - c) Verweigerung einer Vertreterprovision
3. Interpretation:  
Fragen zur vorgelegten Werbung: "Hands up all housewives who know the best way to dry clothes."

**FRANZÖSISCH Va, Vb** (Erwin Gabriel)

1. Übersetzung: Nouvelles formes de vente — piège et tentation
2. Sachthema: Le commerce intérieur en France: le rôle des supermarchés et des hypermarchés
3. Korrespondenz:
  - a) Export: Angebot
  - b) Stellengesuch mit Lebenslauf
  - c) Mahnschreiben

**RECHNUNGSWESEN** (Prof. Dkfm. Oswald Giesinger, Prof. Dkfm. Herwig Thurnher)

1. Abschluß einer Einzelunternehmung mit stillem Gesellschafter
2. Wechsel-, Devisen- und Effektenabrechnungen mit Verbuchungen
3. Grenzplankostenrechnung: Ermittlung der Sollkosten, der Verbrauchs- und Intensitätsabweichung sowie der Leerkosten
4. Kurzfristige Finanzplanung

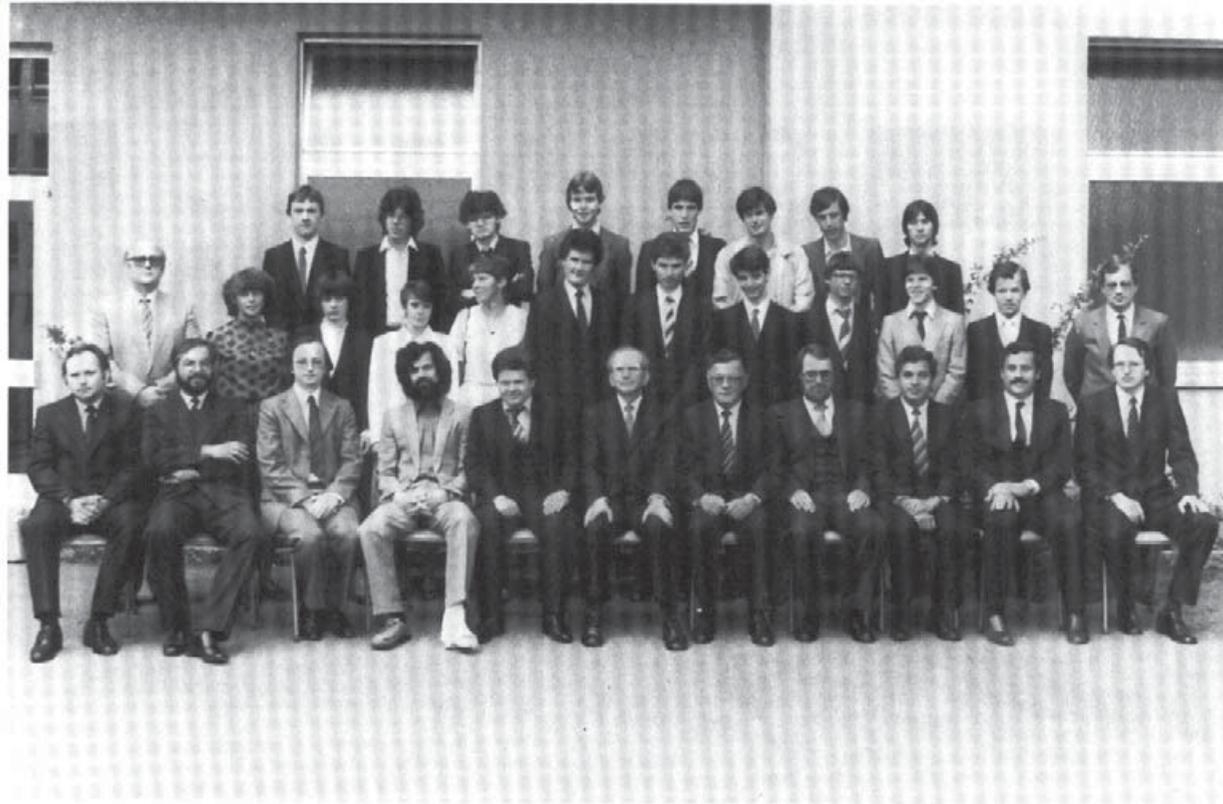
**MATHEMATIK Va** (Mag. Eduard Engler)

1. Kurvendiskussion: Berechnung der Asymptoten und Extremwerte einer Funktion; Anfertigung einer Zeichnung.
2. Koordinatengeometrie: Tangenten an eine Ellipse, Winkel zwischen den Tangenten; Berechnung eines Volumens mittels Integralrechnung.
3. Kosten-Preis-Theorie: Mittels quadratischer Regression eine Grenzkostenfunktion ermitteln; Berechnung des Betriebsoptimums; Bestimmung eines Gewinnmaximums.
4. Rentenrechnung: Zwischenfinanzierung eines Bausparvertrages; Berechnung eines Rückzahlungszeitraumes.

**MATHEMATIK Vb** (Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Berechnung der Fehlerwahrscheinlichkeit bei Stoffferzeugung mit Hilfe der Poisson-Verteilung.
2. Aufgabe aus der Kosten- und Preistheorie:
  - a) Grenzkosten
  - b) Grenzbetrieb
3. Aufgabe aus der Koordinatengeometrie: Hyperbel Schnittwinkelberechnung mit Hilfe der Differentialrechnung
4. Aufgabe aus Folgen und Reihen: Bauzeit für einen Tunnel bei verschiedener Vortriebsart

## Jahrgang Va HAK 214 Schüler



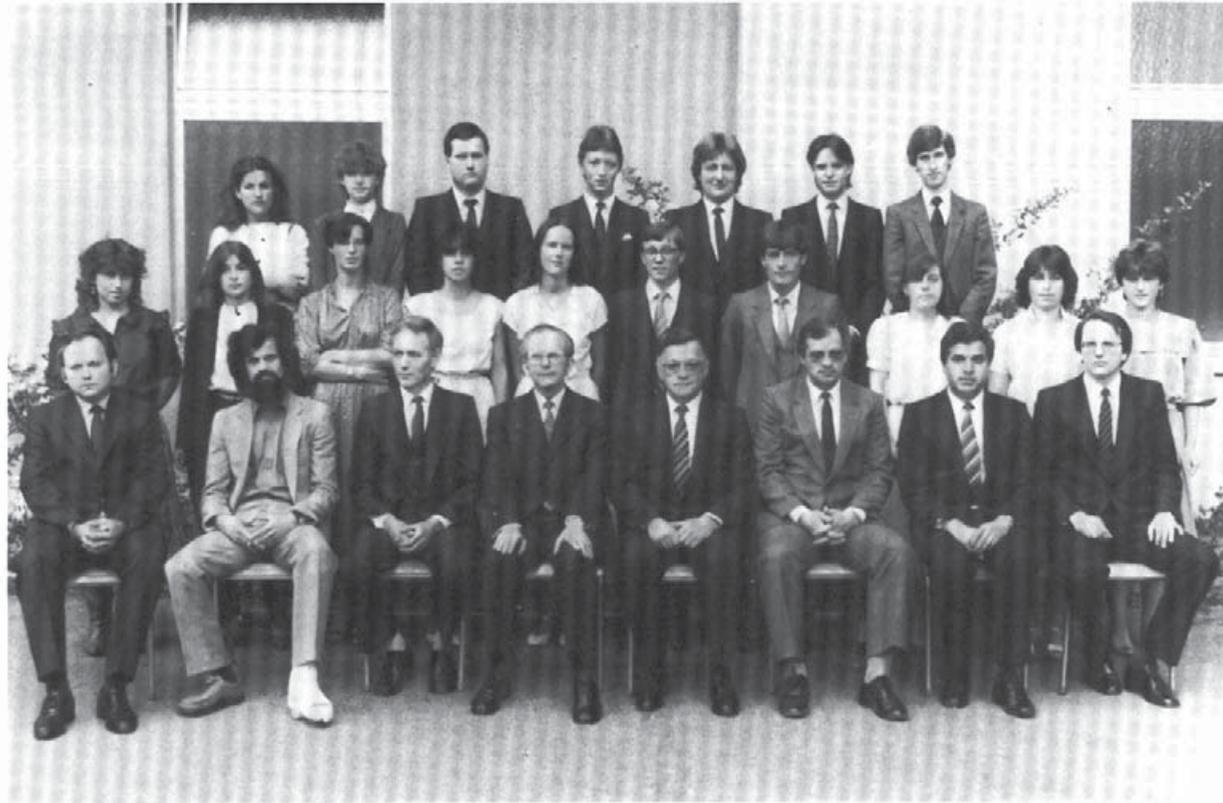
KV: Mag. Engler Eduard

RK	Nußbaumer
D	Kabelka
E	Power
F	Gabriel
PH	Blocher
M	Engler
BWL	Liepert
SBWL	Buchele W.
RW	Giesinger
DV	Thurnher
BR, VS	Pichler
LUK	Gopp
LUM	Dopplinger

Drechsel Ernst, Hirscheegg  
 Egle Klaus, Frastanz  
 Ehe Klaus, Altenstadt  
 Ehrne Gerhard, Gisingen  
 Gassner Sabine, Nofels  
 Kessler Markus, Hirscheegg  
 Marte Christian, Feldkirch  
 Mayer Birgit, Götzis  
 Nigsch Jutta, Frastanz  
 Penninger Norbert, Feldkirch  
 Pfanner Stefan, Tosters  
 Pitschmann Manfred, Tisis

Reisch Johann-Georg, Frastanz  
 Salzmann Emil, Gisingen  
 Scherer Heinz, Nofels  
 Schöch Robert, Göfis  
 Tschabrun Edgar, Nenzing  
 Tschohl Jürgen, Frastanz  
 Visintainer Markus, Nenzing  
 Wimmer Harald, Gisingen  
 Winkler Ursula, Tisis

## Jahrgang Vb HAK 21<sup>o</sup> Schüler



KV: Dipl.-Vw. Rueß Otmar

RK	Nußbaumer
D	Kabelka
E	McQueen
F	Gabriel
PH, M	Blocher
BWL, BR	Rueß
SBWL	Buchele W.
RW, DV	Thurnher
VS	Gantner
LUK	Gopp
LUM	Dopplinger

Ammann Markus, Rankweil  
 Ammann Volker, Rankweil  
 Auleitner Ulrike, Tisis  
 Burtscher Christine, Rankweil  
 Egger Vera, Hohenems  
 Felser Gertraud, Tisis  
 Frick Sigrid, Sattens  
 Frick Ulla, Tisis  
 Gächter Andrea, Koblach  
 Hohmann Cornelia, Rankweil  
 Klas Peter, Tisis  
 Lampert Eberhard, Götzis

Latzer Eckhart, Rankweil  
 Märk Susanne, Göfis  
 Müller Siegfried, Mäder  
 Sandbichler Karl-Heinz, Rankweil  
 Sieber Robert, Meiningen  
 Stachniß Franz, Schnifis  
 Summer Angelika, Altenstadt  
 Walch Matthias, Lech  
 Weber Armin, Sulz

## Erfolge unserer Schüler

### Mit ausgezeichnetem Erfolg haben das Schuljahr 1982/83 abgeschlossen:

Ia	Bischof Armelia Breuß Karin Dietrich Bettina	IVb	Lehninger Thomas Peter Ulrike	1e	Strauß Manfred
Ib	Rosenberger Martin	Va	Pfanner Stefan	2a	Hron Elke
Ic	Willinger Manfred	1b	Malin Margit Sonnleitner Christine	2d	Ludescher Stefan Heinrich
IIb	Schnetzler Sabine	1c	Gögele Sabine	3a	Breuß Karin Trebo Silvia Tremel Patricia

### Diplome beim Maschinschreib-Wettbewerb 1983

Beim Wettbewerb des Österreichischen Stenographenverbandes wurden 22 Schüler der BHAK und 21 Schüler der BHAS ausgezeichnet. Folgende Schüler erhielten Diplome und Leistungsabzeichen:

#### Leistungsabzeichen in Silber:

Ib: Martin Rosenberger — IIa: Peter Wehinger — IIb: Dietmar Knünz — IIc: Hubert Lampert — IIIa: Gabriele Caser, Carmen Engstler, Renate Gau, Gerhard Harmel, Erich Tiefenthaler — IIIb: Manuela Baumgartner, Hannelore Jutz, Jürgen Tschanett — 2b: Martin Bunt — 3a: Desirée Hron — 3b: Sabine Hemmelmayr, Monika Längle — 3c: Isolde Nesensohn, Sieglinde Metzler, Karin Valentini, Maria Wiesenhofer.

#### Leistungsabzeichen in Bronze:

Ib: Silke Hämmerle, Alexandra Kathan, Elke Kielwein, Stefan Norbert Wolf — IIb: Markus Hotz — IIc: Yusuf Yayan — IIIa: Karin Dinger — IIIb: Andrea Bertsch, Christian Muik, Dagmar Walter — 1d: Sinko Biserka, Ingrid Müller — 2a: Manuela Amann, Birgit Andres, Andrea Breuß, Christine Gunz, Maria Lins, Gabriele Ritter — 2b: Robert Scheidbach, Beate Schöch, Pia Spiegel — 3a: Patricia Tremel — 3b: Silvia Prünster.

### Erfolge unserer Schüler bei Schulsport-Wettkämpfen

Zahlreiche Schulwettkämpfe wurden von Mannschaften unserer Schule besickt, wobei es zum Teil enormer Anstrengungen von Seiten der Lehrer bedurfte, Schüler für die Teilnahme und auch für das dazugehörige Training zu gewinnen.

Allen Teilnehmern deshalb ein besonderes Lob!

#### 1. Langlaufcup der Schulen Vorarlbergs:

Landesmeisterschaft, Schoppernau, 3. Februar 1983:

Mannschaftswertung Jugend B: 12. Rang  
(Steiner Hans-Jürgen, 2b — Dalpra René, 2b — Hugl Alfred, 2b — Komatz Christoph, Ia)

Jugend A: 4. Rang  
(Berger Günther, IIIb — Kathan Wolfgang, IVb — Breuß Jürgen, IVb — Lehninger Thomas, IVb)

**2. Langstreckenmeeting** der Schulen Vorarlbergs  
Dornbirn, 6. Mai 1983:

Schüler II, 5.000 m:

- 5. Fehr Werner, 1b, 18:42,58 min
- Hugl Alfred, 2b, ex aequo
- 7. Thurnwalder Christian, 2b, 18:55,06
- 9. Schöch Arnold, 11b, 19:02,77

Mannschaft: 1. Rang  
(Fehr, Hugl, Thurnwalder)

Schülerinnen II, 3.000 m:

- 1. Spiegel Pia, 2b, 11:03,36 min
- 9. Wimmer Birgit, 2b, 13:21,42
- 11. Kugler Dagmar, 11a, 13:37,28

Mannschaft: 2. Rang  
(Spiegel, Wimmer, Kugler)

### **3. Fußball:**

Meisterschaft der Oberländer Schulen, Götzis,  
10. Mai 1983: 2. Rang

**4. Feldkircher Schülersporttag**, 4. Juni 1983  
LA-Dreikampf (100 m, Weit, Kugel)

Männl. Jugend:

- 4. Steiner Hans-Jürgen, 2b
- 5. Glas Josef, 11b
- 6. Dalpra René, 2b

Schüler A:

- 1. Böckle Jürgen, 1b
- 2. Hilby Bernd, 1b
- 4. Fehr Werner, 1b

Weibl. Jugend:

- 1. Ott Gaby, 11a

**5.** Erfreulich war die Teilnahme einer **Mädchen-Volleyball-Mannschaft** bei den Landesmeisterschaften. Nach gefälligem Spiel gegen starke Gegner konnte die Endrunde leider nicht erreicht werden!

**6.** Das **Sportfest der Oberstufen** der Vorarlberger Schulen und ein **Meeting für LA-Spezialbewerbe** sind bei Redaktionsschluß noch ausstehende Bewerbe.

Herzliche Gratulation und Anerkennung für die an den Sportwettkämpfen erfolgreichen und teilnehmenden Schüler!

Ein Dank allen betreuenden Lehrpersonen!

Prof. Norbert Breuß

# Studentenheim der Schulbrüder

In günstiger Lage inmitten des Schulzentrums von Feldkirch.

Heimplätze für Studenten

der Pädagogischen Akademie

des Oberstufenrealgymnasiums  
(Musikgymnasium)

der Handelsakademie

der Handelsschule und

der HTL

**Bitte**, besuchen Sie uns  
oder fordern Sie unseren Prospekt an.

Adresse: Carinastraße 11, Postfach 94,  
6800 Feldkirch, Tel. (0 55 22) 2 66 39

## Der Bombenangriff auf Feldkirch vom 1. 10. 1943

Die »gleichgeschaltete« Zeitung »Vorarlberger Tagblatt«, die einzig wichtige Tageszeitung für Vorarlberg während der nationalsozialistischen Ära zwischen 1938 und 1945, berichtete am Montag, dem 4. Oktober 1943, klein gedruckt und auf der Lokalseite (ohne jede reißerische Aufmachung):

**»Terrorangriff auf Feldkirch.** Am 1. Oktober griffen feindliche Flugzeuge die Stadt Feldkirch mit zahlreichen Sprengbomben an. Die Bevölkerung hatte nebst Sachschäden Verluste an Toten und Verwundeten. Die Zahl der Toten beträgt bis jetzt 87, darunter zahlreiche Schülerinnen einer Schule, die getroffen wurde. Auch ein Lazarett wurde schwer beschädigt.«

Die Redaktion hatte offensichtlich den Auftrag erhalten, so kurz und bündig wie möglich über diesen Vorfall zu berichten, der die Schrecken des Krieges bis in den entlegensten Winkel »Großdeutschlands« — bis dahin friedliches Hinterland — getragen hatte. Nun hatte der Krieg Vorarlberg unmittelbar und grausam ereilt!

Was geschah an jenem schicksalhaften Freitag? Wie liefen die Ereignisse dieser Tragödie ab?

### Der Abwurf:

Der Luftangriff vom ersten Oktober 1943 blieb im Laufe des Krieges — Gott sei Dank — die einzige verlustreiche Bombardierung unserer Heimat, denn nur noch Ende April 1945 fielen Bomben im Bereich Bludenz-Bürs aufs freie Feld und am 1. Mai 1945 griffen französische Flieger die Landeshauptstadt Bregenz an, ohne größeren Schaden anzurichten.

Der erste Oktober 1943 war ein schöner, klarer Herbsttag mit bestechend scharfer Fernsicht, dabei vollkommen windstill. Kurz: Es herrschte ideales Flugwetter!

Die Luftwarnzentrale Dornbirn, die zuständig für ganz Vorarlberg war, gab an diesem Tag erstmals um 12.22 Uhr die Warnung »Luftgefahr 15« an die Warnvermittlung Feldkirch durch. Dies bedeutete, daß feindliche Bombenverbände nur noch 15 Flugminuten, das waren damals 60 km, vom Warngebiet entfernt mit Flugkurs auf das Warngebiet gesichtet worden waren.

Aber bereits um 12.24 Uhr überflogen etwa 15 feindliche Bomber, aus nördlicher Richtung kommend, das Stadtgebiet, zogen kreisend ihre Schleifen und drehten dann in südlicher Richtung ab. Die Warnvermittlung Feldkirch gab des-

halb eigenmächtig um 12,25 Uhr »Fliegeralarm« (sie wartete den Befehl aus Dornbirn zu dieser vernünftigen Maßnahme nicht ab), von der Schutzpolizei Feldkirch wurde 3 Minuten später die Luftschuttsirene betätigt. Alle Bewohner hatten sich in die Schutzräume zu begeben, sofern sie erreichbar waren.

12.29 Uhr wurden aus Dornbirn »Flugzeuge im Raum Bodensee« nach Feldkirch gemeldet.

Die Angreifer sollten jedoch aus der anderen Richtung kommen. Im Südwesten gab es 1943 noch keine Flugbeobachtungsposten, so daß diese Flanke vollkommen offen war. Die diensthabenden Beamten vom Hauptzollamt Tisis meldeten um 12.40 Uhr an die Warnvermittlung, daß ca. 15 amerikanische Flugzeuge mit Flugrichtung Bodensee gesichtet wurden. Bereits zwei Minuten später fielen Bomben auf Feldkirch. Ihr unheilvolles Grollen und die Erschütterungen waren im Oberland zu hören und zu spüren.

Das Bombardement dauerte nur zwei schreckliche Minuten lang, dann hatten die Bombenflugzeuge sich ihrer tödlichen Last entledigt, wechselten wiederum ihren Kurs und flogen Richtung Liechtensteiner Grenze zurück. Der Bombenabwurf war aus einer Flughöhe zwischen 2.000 und 3.000 m erfolgt.

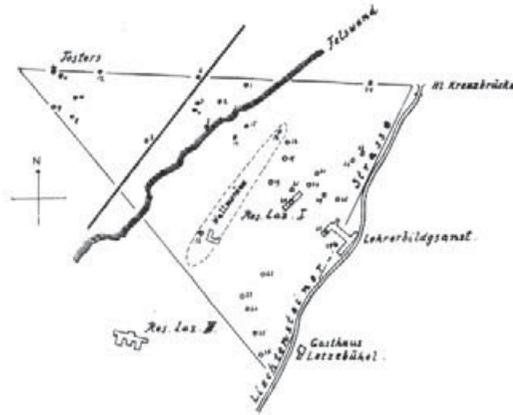
Die örtliche Luftschutzleitung wurde bereits um 12.43 Uhr vom Turmbeobachter auf der Schattenburg — dieser Luftbeobachtungsposten war rund um die Uhr besetzt, ebenso der Beobachtungsposten auf dem »Ardetzenberger Hof« — über die genauen Einschlagstellen unterrichtet.<sup>1</sup>

### Das Zielgebiet:

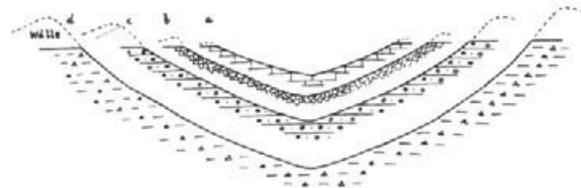
Insgesamt wurden über dem Stadtgebiet von Feldkirch 36 Sprengbomben abgeworfen, wobei 24 im Gebiet von Tisis und die restlichen 12 im Ortsbereich von Tosters registriert wurden. Aus den Bombenmassierungen kann geschlossen werden, daß vermutlich folgende Ziele angegriffen wurden: Die Bahnlinie Feldkirch — Buchs, das Reservelazarett I (Antoniushaus), die Lehrerbildungsanstalt (Schulbrüderheim) und das Reservelazarett III (Exerzitenhaus).

Das Reservelazarett I erhielt einen Volltreffer im Mitteltrakt, von der Lehrerbildungsanstalt wurde der westliche Trakt an der Carinagasse getroffen, eine weitere Bombe fiel in den Schulhof. Die übrigen Ziele wurden verfehlt, allerdings trafen die Bomben Einfamilienhäuser am Blasenbergl (Volltreffer) und beschädigten etliche andere in Tisis und Tosters zum Teil erheblich.

Nach Wirkung der Bomben zu urteilen (Größe der Bombentrichter, Wucht ihrer Zerstörungskraft), wurden 500-kg-Sprengladungen verwendet.<sup>2</sup>



Größe und Lage des Trichterfeldes. 1:10.000.



Mittlere Größe und Tiefe des Trichters. M. 1:100.

- a) Felsuntergrund
- b) Schutthalde
- c) Illschotter
- d) Moräne und glaziale Kiese

Verfaßt vom Geologen Stefan Müller, Feldkirch  
(36. Bombentrichter fehlt!)



Das Zielgebiet vor dem Angriff (links Antoniushaus = Res.-Lazarett I, und rechts die Lehrerbildungsanstalt)

### Die Bergungs- und Rettungsmaßnahmen:

Als 12.22 Uhr die Meldung »Luftgefahr« eintraf, wurden die verschiedenen Abteilungen vorschriftsmäßig alarmiert, unter anderen die Stadtwacht, die Schutzpolizei, die Freiwilligen Feuerwehren, so daß sie bei »Flugalarm« einsatzbereit waren. Trotz der weiter bestehenden Luftgefahr trafen die ersten Retter unmittelbar nach dem Angriff im Schadensgebiet ein, auch die Zivilbevölkerung eilte herbei und beteiligte sich an den Bergungsarbeiten. Trotzdem wurde Hilfe von außen (Bregenz, Dornbirn, Rankweil, Frastanz, Bludenz — z. T. Heeresstellen, z. T. Zivilstellen) angefordert, so daß bis 16.00 Uhr insgesamt 634 Personen im Einsatz waren.

Das städtische Ernährungsamt hatte für die Verpflegung der Einsatzgruppen und der Obdachlosen zu sorgen. Zu diesem Zwecke wurde eine »Flieger[schaden]-Verpflegsstelle« in der LBA eingerichtet, die bis zum 16. Oktober beibehalten wurde und Tag für Tag für 800 bis 1.000 Personen verpflegte.

Die Abrechnung des Dienststellenleiters Georg Böhler wies dafür einen Gesamtbetrag von 9.700 RM aus. Für die problemlose Abwicklung wurden eigens Essensmarken gedruckt.<sup>3</sup>

<b>1 Frühstück</b>	
Flieger[schaden]-Verpflegsstelle	
L.B.A. Feldkirch	
<u>Essensmarken</u>	<b>2</b>
<hr/>	
<b>1 Jause</b>	
Flieger[schaden]-Verpflegsstelle	
L.B.A. Feldkirch	
	<b>2</b>
<hr/>	
<b>1 Mittagessen</b>	
Flieger[schaden]-Verpflegsstelle	
L.B.A. Feldkirch	
	<b>2</b>
<hr/>	
<b>1 Jause</b>	
Flieger[schaden]-Verpflegsstelle	
L.B.A. Feldkirch	
	<b>2</b>
<hr/>	
<b>1 Abendessen</b>	
Flieger[schaden]-Verpflegsstelle	
L.B.A. Feldkirch	
	<b>2</b>
<small>01933 9974</small>	

Essensmarken  
für  
Einsatzgruppen  
und  
Fliegergeschädigte

### Die Opferbilanz:

Die genauen Zahlen der Bombenopfer konnten erst nach und nach ermittelt werden, da in den ersten Tagen Personen vermißt und verschüttet waren oder nicht identifiziert werden konnten bzw. Tage nach dem Angriff noch weitere Opfer zu beklagen waren, die verwundet in die Spitäler eingeliefert worden waren. Bis zum 18. Oktober konnte die Erstellung der umfangreichen Opferliste abgeschlossen werden:

<b>Bombenopfer insgesamt</b> .....	<b>171</b>
Wehrmachtsangehörige:	
— Patienten des Res.-Laz. I .....	84
— Sanitätseinheit im Res.-Laz. I .....	6
— Lazarettfremde Soldaten .....	3
	<hr/>
	93
Zivilpersonen:	
— Frauen .....	66
— Männer .....	4
— Kinder unter 14 Jahren .....	7
— Französischer Kriegsgefangener .....	1
	<hr/>
	78

Schlüsselt man die Opfer unter den Zivilpersonen näher auf, erkennt man, daß die Lehrerinnenbildungsanstalt besonders unter dem Angriff zu leiden hatte. Von den getöteten Zivilisten waren

— Schülerinnen der LBA Feldkirch .....	41
— Lehrerinnen der LBA Feldkirch .....	3
— Ordensschwestern im Res.-Laz. I .....	9
— Zivilköchin im Res.-Laz. I .....	1
— Männer von Feldkirch .....	4
— Knaben von Feldkirch (unter 14 Jahren) .....	2
— Frauen von Feldkirch .....	12
— Mädchen von Feldkirch (unter 14 Jahren) .....	5
— Französischer Kriegsgefangener .....	1
	<hr/>
Gesamtzahl .....	78

Auch die Anzahl der Verwundeten und Verletzten war beträchtlich, 45 Soldaten wurden verwundet und 36 Zivilpersonen, unter ihnen 29 Frauen (hauptsächlich Schülerinnen der LBA), 6 Männer und 1 Kind, verletzt in die Spitäler eingeliefert.<sup>4</sup>

Die hohe Opferzahl in Feldkirch veranlaßte den »Höheren SS- und Polizeiführer Alpenland« in einem Schreiben an die »Reichsstatthalter« von Salzburg, Kärnten, Steiermark, Tirol und Vorarlberg scharfe Kritik zu üben.

»... Die verhältnismäßig hohe Zahl an Gefallenen und zu Schaden gekommenen Personen ist auf das nicht luftschutzmäßige Verhalten der Betroffenen zurückzuführen.

Im Reservelazarett I waren die Lazarettinsassen in den Gängen des mittleren Teiles des Gebäudes versammelt.

In der Lehrerinnenbildungsanstalt stauten sich die Schülerinnen des oberen Stockwerkes mit denen, die vom Turnplatz in das Gebäude strömten.

Die Zeit vom Fliegeralarm bis zum ersten Bombenabwurf betrug 14 Minuten. In dieser Zeit hätte die Zusammenballung im Reservelazarett I bzw. die Stauung in der Lehrerinnenbildungsanstalt behoben sein müssen. Diese Sorglosigkeit, die fast überall in allen zum ersten Male vom Fliegerangriff betroffenen LS-Orten zu beobachten ist, mußten junge und wertvolle Menschen mit dem Tode büßen.«<sup>5</sup>



Volltreffer im Reservelazarett I. Der Mitteltrakt ist durch die amerikanische 500-kg-Bombe vollkommen zerstört. Das Haus mußte gesprengt werden.

### Die Sachschäden:

Die Zerstörungskraft der abgeworfenen Bomben war enorm. Amtliche Schadenserhebungen nach Abschluß der Räumungsarbeiten ergaben folgende Zahlen:

Schadensart	Feldkirch	Tisis	Tosters	gesamt
Total	6	3	—	9
Mittel	15	4	4	23
Leicht	56	41	29	126

Total zerstört im Bereich Feldkirch wurden in der Blasenberggasse die Häuser Nr. 6, 8, 10 (Beamtiensiedlung), das Res.-Laz. I (Antoniushaus) und in der Carinagasse Haus Nr. 7 (LBA-Mädchenheim) und Haus Nr. 3 (Fam. Kaiser).

In Tisis gab es Volltreffer in der Carinagasse Haus Nr. 10 (Fam. Lützelschwab), Haus Nr. 14 (Fußenegger M.) und Haus Nr. 27 (Jubile Maria).



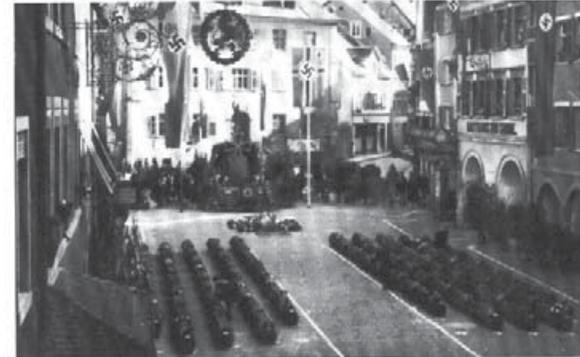
*Im Vordergrund Volltreffer Lehrerbildungsanstalt. Unter den Trümmern lagen 41 Schülerinnen und 3 Lehrerinnen. Im Hintergrund das ausgebombte Res.-Lazarett I.*

Die Gesamtgebäudeschäden wurden auf 1,6 Mio. RM geschätzt, dazu kamen noch Anlageschäden von ca. 200.000 RM (Gasleitungen, Wasserleitungen, Kanalisierung, Elektrische Freileitungen, Straßen), so daß sich der Gesamtschaden in Höhe von fast 2 Mio. RM bewegte. Der Bombenangriff vom 1. Oktober 1943 machte 99 Personen obdachlos, nämlich 29 Männer, 31 Frauen und 39 Kinder.

### Die Totenehrung

Als Propagandaspektakel aufgezogen wurde die Ehrung der Toten am 3. Oktober 1943. Die Durchführung besorgte die NSDAP. Aufgebahrt waren die Särge in der Neustadt, die Stimmung sollte heroisch sein: Militärische Ehrenwache, Hitler-Bild, NS-Standarten, Reichsflaggen. Zur richtigen Ausstaffierung hatte die Gaupropagandaleitung in Innsbruck 37 Kranzschleifen mit dem Aufdruck »Der Kreisleiter von Dornbirn« und 2 Kranzschleifen »Der Gauleiter und Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg« an die Vorarlberger Parteigenossen übersandt. Nun ergingen 4.000 schriftliche Einladungen, man war gerüstet. Auch durfte zu diesem Anlaß, der offiziellen Totenfeier, die große Glocke auf dem Katzen-

turm geläutet werden; ein Ansuchen Weibischofs Dr. Tschann vom 7. Oktober, ein zweites Mal die große Stadtglocke bei der Beerdigung weiterer Bombenopfer läuten zu dürfen, wurde von der Behörde strikt abgelehnt. Man war nicht interessiert, daß das ganze Ausmaß der Katastrophe bekannt wurde.



*Die Totenehrung in der Neustadt. Die Trauerfeierlichkeiten konnten nicht ungestört ablaufen, es gab neuerlich Fliegeralarm.*

### Unsere Verpflichtung:

Die Opfer des Bombenangriffs vom 1. Oktober 1943 mögen stets eine Mahnung für uns alle sein, unermüdlich für die Erhaltung des Friedens zu arbeiten. 40 Jahre nach diesen furchtbaren Ereignissen scheint der Frieden bedroht, sind die Arsenale angefüllt mit dem schrecklichsten Vernichtungspotential, das der Menschheit jemals zur Verfügung stand. Das Ende der Zivilisation ist in greifbare Nähe gerückt!

Unsere Losung kann und darf nur lauten: »Friede allen Völkern!«

### Anmerkungen:

- <sup>1</sup> Vorläufiger Abschluß- und Erfahrungsbericht vom 8. 10. 1943 (Bericht des Sachbearbeiters für Luftschutz in Feldkirch, Polizeimeister Engelbert Amann)  
Stadtarchiv Feldkirch, Akt 2673
- <sup>2</sup> Stefan Müller, Bericht über die durch die Bombentrichter vom 1. 10. 1943 geschaffenen Aufschlüsse (abgefaßt am 18. 10. 1943)  
Stadtarchiv Feldkirch, Akt 2673
- <sup>3</sup> Gesamtaufstellung über die an die Fliegenschaden-Verpflegsstelle gelieferten Waren und deren Rechnungen  
Stadtarchiv Feldkirch, Akt 2673
- <sup>4</sup> Amtliche Statistiken (letzte korrigierende Eintragungen vom 18. 10. 1943)  
Stadtarchiv Feldkirch, Akt 2673
- <sup>5</sup> Rundschreiben vom 27. 10. 1943  
Stadtarchiv Feldkirch, Akt 2673

## gedichte sind gebrauchsgegenstände . . .

»gedichte sind gebrauchsgegenstände, nicht geschenksartikel im engeren sinn«, sagt der deutsche Schriftsteller H. M. Enzensberger, und insgesamt 9 Maturanten/-innen (Namen siehe unten) aus beiden heurigen Maturajahrgängen schlossen sich insofern dieser These an, als sie es unternahmen, in ihren Deutsch-Maturaarbeiten die Brauchbarkeit eines anno 1911 verfaßten Gedichtes zu überprüfen. Als ich wiederum diese Arbeiten zu überprüfen und bewerten hatte, konnte ich feststellen, daß darin eine Betroffenheit zum Ausdruck kam, wie ich sie mir in dieser Einhelligkeit nicht erwartet hatte.

Die folgende Montage verschiedener Passagen aus den neun Beiträgen in Sachen »Weltende« soll einen kleinen Einblick in die Zukunftsperspektive etlicher unserer diesjährigen HAK-Abgänger vermitteln. Zu beurteilen, ob eine solche Sichtweite erstrebenswert oder verwerflich, ehrlich gemeint oder bloß nachgeplappert, realistisch oder überhaupt repräsentativ für die heutige Jugend ist — dies zu beurteilen bleibt dem geeigneten Leser überlassen.

Der Deutschlehrer  
Mag. Franz H. Kabelka

PS.:

» + « nach Absätzen kennzeichnet die unterschiedliche Verfälschung der von mir zusammengeklebten, ansonsten aber originalen (also auch unkorrigierten!) Schülerzitate.

Die eingefügten Zwischentitel sollen das Ordnungsprinzip der Textmontage verdeutlichen und entsprechen auch in etwa dem in den meisten Maturaarbeiten vorgefundenen Gliederungsverfahren.

Thema 3):

### **Weltende** (1911)

*Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut.  
In allen Lüften hallt es wie Geschrei,  
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei  
Und an den Küsten — liest man — steigt die Flut.*

*Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen  
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.  
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.  
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.*

Versuche, den vorliegenden Text von Jakob van Hoddis literarisch einzuordnen und die zentrale Aussage von »Weltende« sowohl geschichtlich wie auch aktualisierend zu problematisieren!

#### 1. Einleitung

»Es ist fünf Minuten vor zwölf«, liest man fast täglich in irgendeiner Zeitung. »Fünf Minuten vor zwölf«, posaunt auch Udo Jürgens in einem seiner Schlager in die Welt hinaus. Wie es dann aber um 12 Uhr, — zur Stunde des Weltendes —, aussieht beschreibt Jakob van Hoddis, ein Expressionist, in seinem Gedicht Weltende. +

#### 2. Historischer Hintergrund

Diese drohende Katastrophe war 1911 bereits absehbar. Es gab seit längerem Spannungen in Österreich-Ungarn, die in einem Vielvölkerstaat, wie es Österreich-Ungarn damals war, zwangsläufig zu einem Konflikt der verschiedenen Mentalitäten führen mußten. Besonders in den Balkanländern gab es Autonomiebestrebungen, die schließlich 1914 in dem Attentat von Sarajevo gipfelten.

Aber nicht nur in Österreich-Ungarn kriselte es, auch in Deutschland gab es einige Kriegstreiber, namentlich die Rüstungs- und Schwerindustrie, die durch die vermehrte Produktion von Waffen sehr große Gewinne machten.

Es gab zwar warnende Stimmen, wie etwa van Hoddis, aber, wie wir heute wissen: Sie verhallen ungehört. Dabei malte van Hoddis ein schreckliches Bild der kommenden Dinge. +

#### 3. Interpretation des Gedichts

Unzweideutig führt er die Faktoren an, die seiner Auffassung nach für diese Entwicklung verantwortlich zeichnen; den Träger dieser Entwicklung, den Bürger, nennt er schonungslos beim Namen.

»Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut.« Der spitze Kopf — entfremdetes Menschsein, der Hut — Statussymbol des Bürgers und Zeichen der Veräußerlichung . . . und dieses Statussymbol fliegt vom Kopf: für den Bürger ist die Katastrophe da, er hat Ehre und Prestige verloren.

Subtiler, doch ebenfalls leicht zu entschlüsseln, ist der Hinweis auf dessen Gleichgültigkeit und Passivität in der vierten Verszeile: »Und an den Küsten — liest man — steigt die Flut.«

Der Bürger engagiert sich nicht, er bäumt sich nicht auf gegen die Bedrohung, er liest, liest in der Zeitung, er erfährt die Katastrophe nicht authentisch, er bleibt — noch — unberührt. Noch während die Meere das Land überfluten, sorgt er sich um seinen »Schnupfen«. +

Die Eisenbahnen fallen von den Brücken. Das Leben läuft wie auf Schienen. Alles nimmt seinen gewohnten Lauf. Bei den Brücken ist die Eisenbahn am leichtesten zu verwunden. Jetzt ist das Leben aus den Schienen geraten. +

»Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei.« Ein befremdender, ein verfremdeter Gedanke, daß ein Mensch entzwei gehen könnte. Dieser Ausdruck wird normalerweise nur für Gegenstände, zum Beispiel für eine Vase verwendet. Der Mensch wird also dem Ding, dem Gegenstand gleichgesetzt.

Bezüglich der literarischen Einordnung aufgrund formaler Merkmale ergibt sich sofort ein erster Hinweis: Die kurze, geballte Form, der verdichtete Ausdruck mit wenigen Worten, deuten den expressionistischen Ursprung an. Auch die verwendeten abstrakten Begriffe, die symbolhafte Sprache weisen in diese Richtung. +

Die Symbole, die diese junge Generation (= der Expressionisten; Anmerkung des Monteurs) in ihrer Dichtung verwendet, sind der »Schrei« und die »Brücke«, die in dieser Literaturepoche ihren festen Platz besitzen.

Der Schrei drückt die Aggressionen, Ängste und Ungewißheit des Lebens auf. Die Brücke steht, als Symbol, für die neue Welt. Die alte und die neue Welt sind durch die Brücke verbunden. Der Grundgedanke der expressionistischen Literatur ist daher, die alte Welt hinter sich zu lassen, und den Sprung in die neue Welt zu wagen. +

#### 4. Literarische Parallelen

Einer seiner (= van Hoddiss') wohl bedeutendsten Nachfolger hinsichtlich Zukunftsvorstellungen ist George Orwell, der in seinem Werk »1984« durch das totale Überwachungssystem die menschliche Persönlichkeit verloren gehen sieht. Das Erschreckende an Orwells Zukunftsvisionen ist, daß seine Darstellungen nicht nur teilweise sondern größtenteils eingetreten sind. +

Auch in »The time machine« von H. G. Wells liegt der Grundgedanke vor, daß sich die Menschheit durch ständige Evolu-

tion nicht moralisch und geistig immer weiter verbessert, sondern daß diese Entwicklung ein Degenerationsprozeß — hin zum »wirklichen (negativen) Wesen« des Menschen — ist.

#### 5. Aktualisierung

Aber obwohl Gedichte wie »Weltende« und Romane wie »The time machine« eine scheinbar eindeutige Sprache sprechen, gibt es auch hier Gegenpole.

Ein wichtiges Leitbild des Expressionismus war nämlich auch die Vorstellung eines großen »Brudertums«. Diese Vorstellung hat sich zwar bis heute keineswegs verwirklicht (weder in kapitalistisch noch in marxistisch/kommunistisch orientierten Staaten), aber dennoch gibt es ein großes Potential von positiven Ansätzen. Zu diesen gehören sicher auch die zumeist von den Jugendlichen getragenen Massenbewegungen der Nachkriegszeit. Dazu zählt die Studentenbewegung des Jahres 1968 ebenso wie die heutige Friedensbewegung. +

Bei dieser Wahl (= 1983) konnten die Großparteien wieder den Großteil der Stimmen auf sich vereinigen. Schadenfroh lächelten viele über das Ausscheiden der Grünen und Alternativen und zurecht auch über das Ausscheiden der Ausländer-Halt-Bewegung. ( . . . )

Die verknöcherten Parteistrukturen führten zu einer Ohnmacht des Menschen, die schon fast in Apathie überschlägt. Wer sich nicht aufregt, wer schön mit den jeweiligen Machthabern konform geht, wer brav seine Arbeit verrichtet, hat ein »schönes« Leben. Nur für wie lange?

Gerade dieser Konformismus führt zum Weltende, weil die Macht, die das Volk sicherlich hat, immer kleiner wird und sich auf einige wenige Kretins, die keinen Skrupel kennen, konzentriert. +

Verdrängung wird über die Auseinandersetzung mit den heraufdämmernden Gefahren gestellt. Und das, obwohl die Kommunikationswege noch nie so gut entwickelt waren, und obwohl der Stand von Wissen und Aufgeklärtheit des Menschen noch nie so hoch waren, wie heute.

Kein Mensch in der westlichen Welt könnte mehr behaupten, er wäre über die Weltgeschehnisse nicht informiert, bzw. er könne deren Tragweite nicht ermessen. Dennoch verharren die Menschen in ihrer Lethargie, solange sie die Bedrohung nicht am eigenen Leib verspüren. +

»Was geht mich der andere an« lautet die Einstellung vieler. Wenn man in der Zeitung liest, was in Süd- und Mittelamerika oder Rußland geschieht, wieviele Menschen dort wegen ihrer religiösen oder politischen Einstellung verfolgt werden, wieviele im Vietnam-Krieg umgekommen sind, berührt das nur wenige von uns wirklich. Einige wollen und können einfach nicht einsehen, was es heißt, verfolgt zu werden oder im Elend zu leben.

Aber schon in unserem persönlichen Umkreis ist es so, daß der eine auf den anderen gar keine Rücksicht nimmt — jeder denkt nur an sich und seinen Erfolg. +

Dazu kommt ein permanent geführter Krieg, den der Mensch indirekt gegen sich selbst führt; das ist die Zerstörung und Ausbeutung der Natur. Mich erschüttert es jedesmal, wenn ich sehe, wie sich der Mensch, mit einem gigantischen Aufwand, über den Umweg Natur selbst zerstört, indem er sich die Lebensgrundlage vernichtet. +

Wie ist diese erschreckende Entwicklung, diese Entartung der Gattung »Mensch«, der sich doch nach lexikalischer Definition vom Tier durch »Verstand« abhebt, überhaupt möglich?

Ich möchte hier Martin Walser zitieren, der schreibt:

»Von den marktwirtschaftlichen Spielregeln, nach denen unser Leben sich richten muß, könnte man sagen, daß sie auch noch eine Gesellschaft von Engeln zwänge, einander Ungutes zu tun.«

Erich Fromm geht noch weiter, er sucht die Wurzeln des von Martin Walser genannten Phänomens, er zeigt den Trugschluß, in dem unsere Gesellschaft lebt, auf:

»Egoismus, Selbstsucht und Habgier — Eigenschaften, die das System fördern muß, um existieren zu können — können nicht zu Harmonie und Frieden führen. +

#### 6. Weltende-Versionen

Wenn von Weltende die Rede ist, muß zwischen dem gedanklichen und dem tatsächlichen unterschieden werden. Der gedankliche Weltuntergang kann schon lange eingetreten sein, wobei die Welt noch immer existiert. Unter dem gedanklichen Weltende verstehe ich die negative Einstellung des Menschen zum Weiterleben. In diesem Falle wird der Mensch keine Kraft und keinen Mut zur Verbesserung der Situation mehr haben. +

Wird unsere Welt durch einen Atomkrieg vernichtet oder durch die Gefahren der Chemie, oder wird es ein »geistiges« Weltende geben?

Ich persönlich sehe die größere Gefahr im »geistigen« Weltende. Ein totalitärer Staat übernimmt die Herrschaft. Die Rechte des Individuums werden eingeschränkt, es kommt zu einer Vermassung der Menschheit, die von einer totalitären Organisation gelenkt werden. Darum liegt es an uns, dieses »geistige« Weltende zu verhindern. Seid unbequem, seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt! +

Wenn es in der nächsten Zeit zum großen Knall zwischen den beiden Supermächten kommt, fliegt dem Bürger nicht nur der Hut vom Kopf. Es wird kein Geschrei mehr geben und es ist egal, ob die Dachdecker vom Dach stürzen oder durch eine Bombe sterben. Es wird auch niemanden stören, daß die Flut an den Küsten steigt. Wer soll es auch lesen, wenn niemand mehr da ist, um es zu schreiben? Wer würde nicht gerne einen Schnupfen haben, nur um weiterleben zu können? Es ist auch niemand mehr da, um die Brücken wieder aufzubauen, und die Dämme wieder zu errichten. Der Sturm kann weiter toben, das Meer weiter hüpfen, denn es ist niemand da, der sich daran stoßen könnte. +

#### 7. Schlußgedanken

Das Verhalten, gegen das van Hoddis kämpfte, ist identisch mit dem heutiger Menschen, ist noch immer Fessel der Menschheit, macht auch heute eine radikale gesellschaftliche Veränderung unmöglich. Es ist dies die Passivität und die einseitige Ausrichtung des Lebens auf Besitz und Äußerlichkeit, ein Verhalten, das schon zwei Weltkriege und immer wieder unvorstellbare Gewalt und Ungerechtigkeit zuließ. ( . . . )

Doch heute wie damals finden Gemeinschaften von Menschen den Mut und die Kraft, aufzubegehren, »einseitig für das Leben« einzutreten, das Menschsein in seiner Totalität zu umfassen und zu praktizieren.

Die Umweltschutz-, die Friedens-, die Alternativ-, ja die gesamte Befreiungsbewegung ist getrieben von denselben Kräften und Wünschen wie die Expressionisten vor dem Ersten Weltkrieg, getrieben von der Hoffnung, daß die »Zukunft nicht mangels Teilnahme abgesagt wird«!

© by:  
Ernst Drechsel, Klaus Egle, Gerhard Ehrne, Sabine Gassner, Stefan Pfanner,  
Harald Wimmer (alle Va)  
und Vera Egger, Eckart Latzer, Susanne Märk (alle Vb)

## Jugendrotkreuz an unserer Schule

Mit derzeit 12 aktiv Mitwirkenden gedeiht die Rotkreuz-Gruppe zwar eher im Verborgenen, doch immer noch prächtig. Für dieses Schuljahr war eine beachtliche Fülle von Tätigkeiten vorgesehen.

Begonnen hat es mit dem rasch gefaßten Entschluß, im Altersheim Antoniushaus in Feldkirch eine Weihnachtsfeier mit Liedern, Geschichten, Hirtenspiel und kleinen Geschenken zu gestalten. So leicht uns die Theorie auch fiel, umso schwieriger war deren Verwirklichung. Es mußten einfach zu viele Details beachtet und zu viele Gedanken zweimal umgedreht werden; kein Wunder, wenn da einiges vergessen wurde. Kollegin McQueen eröffnete mit dem Chor der 3a HAS und war der erfreuliche Träger der Veranstaltung. Schwächen gab es bei den Bühnendarstellungen; hier fehlten klar die Proben bzw. die Erfahrung, durch Improvisationen eine Darbietung noch zu retten. Dennoch kann man zufrieden sein und sich für 1983 ein ähnliches Vorhaben denken.

Als nächstes veranstalteten wir ein schulinternes Preisjassen; der Andrang war enorm. Ob es daran lag, daß Jassen in Vorarlberg ein Volkssport ist, oder etwa an der kaufmännischen Haltung der Teilnehmer, eben einen Preis zu machen, ist nicht wesentlich; unsere Absicht war es, ein gemütliches Schülertreffen außerhalb des Unterrichts zu gestalten, was uns damit sicherlich gelang. Gespielt wurde in 2 Durchgängen zu je 8 Spielen. Interessant für alle Wahrscheinlichkeitsrechner war dann die Preisverteilung. Von 12 möglichen Preisen entschied die IIIA HAK (sie stellt den Großteil der



ÖJRK-Mitglieder) immerhin 4 für sich; der Zufälle noch nicht genug, gewann ein Teilnehmer (bei ca. 90 Mitspielern) die von ihm gespendete Torte wieder zurück. Den strahlenden Sieger aber stellte die IIB HAK mit Christian Kühne aus Meiningen.

Positiv ist auch die umweltbewußte Haltung der Gruppe. Es wird sicherlich weiterhin eines unserer Ziele sein, jährlich etwas in Richtung zur Erhaltung einer erfreulichen Umwelt zu machen.

Den Anstoß für diesen Entschluß lieferten mehrere tausend Kaulquappen, die im flachen Wasser der ehemaligen Rüttenen-Baggerlöcher zu vertrocknen drohten. In zwei Nachmittagsaktionen glauben wir sicher, an die 50.000 Larven des braunen Grasfrosches mit Nudelsieb und Eimer gefangen und in umliegenden Gewässern bis hinunter zu den Rheinauen in Hohenems gebracht zu haben. Sicherlich sind die Überlebenschancen dieser Tiere eher gering, da eben Feuchtgebiete in Vorarlberg immer mehr zurückgedrängt werden, weil auch hier die Zivilisation nicht gelernt hat, mit der Natur zu leben, anstatt sie ständig vor sich her in den Abgrund zu schieben.



Als Erlös unserer Tätigkeiten konnten wir heuer S 3.000,— dem ÖRK überweisen. Das ist sicher nicht viel, doch wollten wir das Geld erwirtschaften und nicht bei den Schülern um Opfergroschen bitten.

An Veranstaltungen sind derzeit noch der Erste-Hilfe-Kurs offen, der an einigen Abenden des Juni im Schularbeitensaal von einem Rotkreuzhelfer abgehalten wird, und ein Wochenendausflug der ÖJRK-Mitwirkenden, der sowohl ein Symbol für das gute Verhältnis in der Gruppe als auch ein Dank für die Mitarbeit sein soll.

E. Mähr

PS.:

Der Grasfrosch setzt den Laich im März in Flachwassertümpel ab, wo dieser als Klumpen im Wasser schwebt. Im Vergleich dazu liegen die Laichklumpen des Teichfrosches erst ab Juni im Gewässer; Kröten setzen Laichschnüre zwischen den Wasserpflanzen ab. Die Bestimmung der Kaulquappen kann eigentlich nur mit optischen Hilfsmitteln erfolgen. Merkmale sind die Lage des Kiemenloches, die Lippenzähne, der Hautsaum des Schwanzes usw.

## If You're Irish...?



Kevin N. Power, M. A., aus Irland stammender Austauschlehrer für Englisch, Familienvater, Freizeit-Schauspieler und Poet, hat allen, die ein wenig Englisch verstehen, nach fünfjähriger Tätigkeit an der Schule eine literarische Köstlichkeit als Abschiedsgeschenk hinterlassen:

I awoke this morning. Nothing unusual about that. Except that when I awoke I felt nervous. I put out my hand and shook my wife by the shoulder. She responded lovingly: 'Go away: I'm not in the mood!' . . . 'No, no,' I replied; 'All I wanted to know was: do you think I'm Irish?'

My wife slowly levered herself onto an energetic elbow. Her eye shone with sparkling pre-breakfast intelligence: 'Wha . . . wha . . . what didjou say' she said, struggling to prevent her tongue from sticking to the dry areas of her mouth. **'Do you think I'm Irish?'**

I repeated, stressing each word lovingly. 'Of course you are!' came my wife's answer . . . 'it says it on your Passport . . .' and with that she fell back into her morning coma.

I got up. I went to the cabinet in the living room. I took out my passport, and looked at it. Yes: the cover was green. There was the Irish harp and the name of my country written in Irish, English and French. I opened the passport and examined it from the very first page. The passport was in order. The photograph showed me with a surprised, I might almost say angry expression on my face. Not surprising: the passport had cost me a lot of money as its predecessor had been stolen from my car . . . in Ireland.

Well then, you may ask, why should I have felt any doubts? If the passport documented my impeccable Irishness should that not have been enough? Should I not have retired back to the wife-warm bed to steal a few extra moments of quiet pleasure? Of course I should have. Anybody would have.

But I did not. The evidence against my Irishness was growing. True, I had been born in Ireland, gone to school there, studied and taught school there. My family still lived there, and let me know it by writing letters asking me to write letters to prove that I was still alive . . . I put the kettle on to boil water for that all important cup of tey. AAAHHH! At last a concrete proof of my Irishness. In other households the morning peace would be sadly broken by the vulgarly self-important sound of a coffee grinder smashing harmless little beans into a sticky brown powder. Don't misunderstand me: I have no objection to coffee. As an afternoon drink it is excellent. With whiskey and whipped cream it is superb. But not in the morning. The idea of creating a noise like a Black and Decker drill just to have a coffee at breakfast time does not appeal to me. The man who invents a silent coffee grinder will have not only my blessing, but also my money, because I will then be able to bring myself to grind coffee in the early morning. Until then I remain Irish: the morning begins with numerous cups of tea. After the first cup life begins to seem less terrible, less tragic altogether. A second cup inspires me to play with the idea of having a third cup. Yes: I am certainly an Irish intellectual.

I drank my third and last cup of tea. I looked at my watch. It was seven thirty. Holy God! At this time people in Ireland would not even be awake. Yet here was I, sweet and clean, breakfast inside me, all ready to face the day with a smile and a song. Good morning Austria: here comes your favourite, better quality immigrant worker . . . applause for Kevin N. Power. Thank you: don't exaggerate!

Eight o'clock! At this moment in Ireland dogs are being left out of houses for the first relief of the morning, and cats are coming back from the night's mousing, pairing, or chorus practice on back garden walls. The milkman will be depositing his bottles outside the front doors on his round. The pious ladies will be crossing each other's paths going up to eight and coming down from the seven o'clock mass. In most houses the mothers are beginning the morning litany which goes something like this:

It's eight o'clock — right. o. k.  
 Get up, your tea is poured — fine!  
 Your tea is getting cold — o. k. I'll be down now!  
 The tea is like porter! — All right, all right! I'm coming!  
 I've thrown out the tea! — o. k.; make some fresh!  
 It's half past eight! — What??? Why the hell didn't you call me!  
 I'll be late for work.  
 Just think! By living in Austria I lose an hour's sleep. When I open my mouth to talk to an Austrian I have to choose words commensurate with his experience. I carry my Irishness about with me like a snail its shell . . .

And when I go to Ireland; what then? After the first few days I notice that the Ireland I talk about in Austria exists only in my imagination . . . but, because my imagination exists, then this Ireland also exists: it is my fate to know Ireland well because I don't live there. It is my fate to lose sight of Ireland when I live there. Ireland is like a beautiful woman whom a man has married . . . after a while he takes her love and beauty for granted, and in so doing he loses contact with that inner vision which first created love. It requires an enormous, conscious act of the will to try to keep the imaginative vision of Ireland alive in myself . . . when I live in Ireland. Is it any surprise that some of Ireland's best poets and writers chose to live outside Ireland?

What Sean o Faolain said of himself is true for any Irishman: 'No matter where I go, no matter what I think or do: I am impaled on one small green corner of the earth!'

porter = Irisches Schwarzbier



## Abiturientenlehrgang HAK 31<sup>12</sup> Schüler



KV: Dr. Emerschitz Hubert

W	Mähr
M	Blocher
BWL	Emerschitz
SBWL	Vosahlo
RW	Thurnher
DV	Giesinger
PR	Teufel
VS	Pichler
ST	Märker

Barvinek Andreas, Feldkirch  
 Bischof Dietmar, Schruns  
 Bösch Ingrid, Hohenems

Ehe Peter, Altenstadt  
 Eß Dietmar, Feldkirch  
 Fritz Heinz, Tschagguns  
 Geiger Barbara, Tisis  
 Giesinger Eva, Altach  
 Hämmerle Klaus, Altach  
 Hartmann Katharina, Ludesch  
 Heinzle Robert, Klaus  
 Hepberger Josef, Nenzing  
 Huber Gerhard, Nüziders  
 Hupp Markus, Tosters  
 Jäger Ursula, Schruns  
 Keßler Elke, Schruns  
 Konrad Peter, Feldkirch

Lins Herbert, Schnifis  
 Lins Manfred, Altenstadt  
 Mangeng Elisabeth, Schruns  
 Ölz Erich, Rankweil  
 Perle Christine, Feldkirch  
 Piazza Daniela, Rankweil  
 Rubert Hans-Peter, Rankweil  
 Sonderegger Harald, Schlins  
 Stark Michaela, Fontanella  
 Steckler Ute, Schruns  
 Stemer Christoph, Schruns  
 Stemer Siegfried, Satteins  
 Trausenegger Anita, Thüringen  
 Willingsdorfer Oliver, Göfis

## Jahrgang Ia HAK

30<sup>30</sup> Schüler  
KV: Mag. Steidl Doris

RK	Proll
RE	Knittel
D	Gabriel
E	Power
GG	Sandholzer
BW	Steidl
BWL	Emerschitz
RW	Scherfler
R	Vosahlo
ST	Breuß E.
	Kühne
LÜM	Gerstel

Barvinek Eva-Maria, Levis  
Bertschler Elke, Gisingen  
Bischof Armelia, Gisingen  
Breuß Karin, Levis  
Christ Maria, Tosters  
Dietrich Bettina, Frastanz  
Drexel Martina, Warth  
Eberharter Birgit, Gisingen  
Forstner Gabriele, Frastanz  
Fritsch Susanne, Frastanz  
Gassner Birgit, Gisingen  
Gstach Christine, Brederis  
Gstrein Edeltraud, Altenstadt  
Hemmelmayer Karin, Hohenems  
Hron Ulrike, Gisingen  
Jabornig Doris, Tisis  
Juneck Liane, Altenstadt  
Kornherr Eva, Brederis  
Krista Brigitte, Frastanz  
Lässer Michaela, Tosters  
Mainhardt Uta, Buchs  
Meier Manuela, Vaduz  
Nachbaur Sonja, Altenstadt  
Nuck Margit, Gisingen  
Pfleger Petra, Tosters  
Rom Jutta, Frastanz  
Schöch Claudia, Frastanz  
Stinauer Doris, Levis  
Stroiz Gabriele, Warth  
Woitech Tamara, Nofels

## Jahrgang Ib HAK

32<sup>11</sup> Schüler  
KV: Mag. Blocker Walter

RK	Nußbaumer
D	Schmidt
E	Lampert
GG	Engler
BW	Stiedl
BWL	Fritsch
RW	Ebner
R	Blocker
ST	Märker
	Schatzmann
LÜK	Gopp
LUM	Gerstel

Beiser Birgit, Götzis  
Berdel Angela, Rankweil  
Böckle Jürgen, Gisingen  
Dietrich Bernadette, Rankweil  
Dobler Martin, Feldkirch  
Döringer Erwin, Gisingen  
Dremel Andreas, Tosters  
Ender Beatrix, Weiler  
Ess Volker, Altenstadt  
Gächter Rosmarie, Klaus  
Gstach Petra, Muntlix  
Hämmerle Silke, Frastanz  
Hilby Bernd, Gisingen  
Hofinger Karl, St. Johann i. T.  
Kathan Alexandra, Götzis  
Kielwein Elke, Rankweil  
Kilga Gerhard, Tisis  
Konzett Petra, Götzis  
Lins Peter, Altenstadt  
Ludescher Jürgen, Altenstadt  
Muther Andreas, Altenstadt  
Ospelt Alexander, Schaan  
Reiner Jürgen, Rankweil  
Rhombert Elfriede, Götzis  
Rösler Markus, Tosters  
Rosenberger Martin, Tisis  
Scherfler Markus, Tisis  
Simoni Mirko, Gisingen  
Sturm Gerhard, Tosters  
Vallini Christian, Levis  
Wolf Georg, Tosters  
Wolf Stefan-Norbert, Feldkirch

## Jahrgang Ic HAK

31<sup>13</sup> Schüler  
KV: Dkfm. Ebner Johannes

RK	Blöchlinger
RE	Knittel
D	Schmidt
E	McQueen
GG	Engler
BW	Mähr
BWL	Liepert
RW	Ebner
R	Scherfler
ST	Breuß E.
	Werber
LÜK	Gopp
LUM	Ströhle

Bechtold Leander, Rankweil  
Evcin Yalcin, Rankweil  
Gell Markus, Rankweil  
Kasseroler Erwin, Nenzing  
Komatz Christoph, Feldkirch  
Kronsteiner Manfred, Röns  
Lins Angelika, Rankweil  
Madlener Evelyn, Viktorsberg  
Maier Brigitte, Schlins  
Malsiner Renate, Rankweil  
Mitterlechner Thomas, Rankweil  
Niederländer Johann, Sulz-Röthis  
Peter Alexander, Rankweil  
Pfitscher Manuela, Schlins  
Postl Belinda, Muntlix  
Prenn Natalie, Rankweil  
Roithmeier Johann, Rankweil  
Rossegger Stefan, Muntlix  
Rothmund Astrid, Muntlix  
Rützler Susanne, Bludesch  
Schmid Wolfgang, Göfis  
Schweizer Ralf, Tisis  
Sele Maria, Nenzing  
Sonderegger Monika, Rankweil  
Steuer Angelika, Satteins  
Tschann René, Satteins  
Unger Martin, Meiningen  
Valcanover Mirko, Frastanz  
Werle Ulrike, Rankweil  
Wiederin Hansjörg, Frastanz  
Willingner Manfred, Rankweil

## Jahrgang IIa HAK

32<sup>12</sup> Schüler  
KV: Mag. Kabelka Franz

RK	Pröll
D	Kabelka
E	Doppinger
F	Lampert
G	Fromelt
GG	Breuß N.
BW, CH	Steidl
M	Engler
BWL	Vosahlo
RW	Ebner
ST	Breuß E.
	Werber
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Allgäuer Robert, Nofels  
Balint Susanne, Tosters  
Bertschler Norbert, Nofels  
Brenner Annegret, Hirscheegg  
Breuß Marc, Gisingen  
Busellato Mirko, Feldkirch  
Eberharter Sabine, Feldkirch  
Enzenhofer Johannes, Gisingen  
Gabriel Thomas, Gisingen  
Gstach Margot, Altenstadt  
Gutschner Maria, Feldkirch  
Hosp Markus, Altenstadt  
Jungbauer Marc, Gisingen  
Keckeis Bernd, Tisis  
Kornexl Thomas, Levis  
Matt Günther, Gisingen  
Matt Sylvia, Altenstadt  
Metzger Carmen, Nofels  
Metzler Stefan, Feldkirch  
Ott Gabriele, Feldkirch  
Pechacek Roswitha, Tosters  
Ritter Helmut, Feldkirch  
Schmid Peter, Levis  
Schwald Oliver, Gisingen  
Summer Leo, Nofels  
Sumper Robert, Nofels  
Tschohl Judith, Tisis  
Wehinger Peter, Gisingen  
Wierzbowski Nikolas, Tosters  
Winkler Susanne, Nofels  
Xander Petra, Gisingen

## Jahrgang IIb HAK

32<sup>13</sup> Schüler  
KV: Mag. Xander Bertram

RK, M	Pröll
D, G	Tscheegg
E	Kabelka
F	Xander
GG	Sandholzer
BW	Mähr
CH	Büchel
BWL	Rueß
RW	Fritsch
ST	Breuß E.
	Werber
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Berchtold Eva-Maria, Rankweil  
Braunauer Manfred, Götzis  
Breuß Alexandra, Weiler  
Fend Ekehard, Koblach  
Frick Peter, Rankweil  
Glas Josef, Rankweil  
Götsch Eva, Rankweil  
Hotz Markus, Rankweil  
Jäger Gerd, Klaus  
Jenny Thomas, Rankweil  
Jerovic Claudia, Rankweil  
Knecht Michael, Rankweil  
Knünz Dietmar, Sulz  
Koch Bruno, Röthis  
Kopf Wolfgang, Röthis  
Kühne Christian, Meiningen  
Kühne Ulrike, Tosters  
Lampert Jürgen, Götzis  
Längle Christine, Muntlix  
Ludescher Renate, Weiler  
Madl Maria, Meiningen  
Marte Hubert, Rankweil  
Meusburger Volkmar, Weiler  
Mosczyńska Anja, Richterswil/CH  
Rauch Jürgen, Rankweil  
Schnetzer Andreas, Zwischenwasser  
Schnetzer Heike, Zwischenwasser  
Schnetzer Sabine, Zwischenwasser  
Schöch Arnold, Klaus  
Sonntagbauer Astrid, Zwischenwasser  
Welte Roman, Muntlix  
Wergles Elisabeth, Rankweil

## Jahrgang IIc HAK

32<sup>12</sup> Schüler  
KV: Mag. Breuss Norbert

RK	Pröll
D, G	Tscheegg
F	Gabriel
	Lampert
GG	Breuss N.
BW	Mähr
CH	Büchel
M	Blocher
BWL	Büchele W.
RW	Fritsch
ST	Kühne
	Schatzmann
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Beiser Lukas, Lech  
Frick Wolfgang, Frastanz  
Fröwis Angelika, Frastanz  
Gabriel Ulrike, Frastanz  
Gapp Alexander, Rankweil  
Gassner Guido, Schruns  
Gassner Heidemarie, Schllins  
Geiger Karl-Heinz, Röns  
Gohm Gabriele, Röns  
Hämmerle Florian, Hirscheegg  
Hartmann Doris, Bludesch  
Heinze Herlinde, Göfis  
Hermann Melanie, Nenzing  
Hummer Angelika, Frastanz  
Kornexl Werner, Frastanz  
Lampert Christine, Göfis  
Lampert Hubert, Frastanz  
Loibl Bettina, Nenzing  
Manser Markus, Frastanz  
Neher Markus, Gargellen  
Pedot Markus, Frastanz  
Pfanner Peter, Lauterach  
Rauch Dietmar, Rankweil  
Rauch Friederike, Frastanz  
Rauch Günther, Rankweil  
Rauch Markus, Rankweil  
Ritter Ivo, Ruggell/FL  
Schöch Herbert, Göfis  
Schuster Raimond, Riezlern  
Taudes Gerhard, Bludenz  
Winkler Christine, Frastanz  
Yayan Jussuf, Nenzing

## Jahrgang IIIa HAK

31<sup>18</sup> Schüler  
KV: Dkfm. Giesinger Oswald

RK	Pröll
RE	Knittel
D	Kabelka
E	McQueen
F	Xander
G	Sandholzer
GG, LÜK	Breuss N.
BW, CH	Mähr
M	Blocher
BWL	Lepert
RW	Giesinger
ST	Breuß E. Werber
LÜM	Dopplinger

Allgäuer Ulrich, Gisingen  
Ammann Wolfgang, Röns  
Beke Astrid, Frastanz  
Bildstein Birgit, Feldkirch  
Caser Gabriele, Tisis  
Dalpra Vera, Nofels  
Dinger Karin, Gisingen  
Duelli Christian, Gisingen  
Eccher Paul, Altenstadt  
Engstler Carmen, Eschen/FL  
Gätz Wolfgang, Tosters  
Gau Renate, Altenstadt  
Hamel Gerhard, Altenstadt  
Hauser Andrea, Altenstadt  
Hofferer Petra, Frastanz  
Jäger Andreas, Altenstadt  
Jeitler Sylvia, Feldkirch  
Klas Eva-Maria, Feldkirch  
Koch Peter, Tisis  
Kugler Dagmar, Gisingen  
Maier Gunnar, Tisis  
Matscher Helga, Altenstadt  
Matt Wendula, Mauren/FL  
Müller Evelyne, Mauren/FL  
Pretterhofer Ingo, Altenstadt  
Scherzer Bernd, Altenstadt  
Schlattinger Gerda, Altenstadt  
Summer Markus, Rankweil  
Tiefenthaler Erich, Feldkirch  
Walter Karin, Feldkirch  
Wiesinger Petra, Altenstadt

## Jahrgang IIIb HAK

30<sup>19</sup> Schüler  
KV: Dkfm. Thurnher Herwig

RK	Blöchliger
D, G	Schmidt
E, LÜM	Dopplinger
F	Lampert
GG, LÜK	Breuss N.
BW	Steidl
CH	Büchel
M	Engler
BWL	Büchele W.
RW	Thurnher
ST	Marker Schatzmann

Ammann Ulrike, Klaus  
Baumgartner Manuela, Rankweil  
Berger Günter, Frastanz  
Bertsch Andrea, Frastanz  
Dalpra Salome, Rankweil  
Entner Monika, Rankweil  
Erhart Wolfgang, Schlins  
Fleisch Gertrud, Götzis  
Gorbach Stefan, Rankweil  
Jenni Christa, Schlins  
Jutz Hannelore, Nofels  
Klein Susanne, Frastanz  
Kornexl Gerold, Frastanz  
Lang Hannelore, Gofis  
Loacker Birgit, Götzis  
Madl Monika, Meiningen  
Mayer Manuela, Götzis  
Mitterer Arnold, Klaus  
Muik Christian, Koblach  
Peter Astrid, Götzis  
Schloms Bernd, Frastanz  
Schwab Birgit, Götzis  
Stemmer Thomas, Klaus  
Tenschert Bernhard, Nenzing  
Tschanett Jürgen, Rankweil  
Tschann Karin, Gofis  
Walla Heidrun, Frastanz  
Walter Dagmar, Schlins  
Weber Christine, Meiningen  
Zortea Mario, Bludenz

## Jahrgang IVa HAK

24<sup>10</sup> Schüler  
KV: Dr. Vosahlo Rudolf

RK	Blöchliger
D	Gabriel
E	Xander
F	Marker
G	Sandholzer
PH	Blocher
M	Engler
BWL	Vosahlo
SBWL	Büchele W.
RW	Emerschitz
DV	Giesinger
BR	Teufel
LUK	Breuss N.
LUM	Dopplinger

Blenke Christian, Tisis  
Butara Monika, Frastanz  
Ess Bernhard, Altenstadt  
Feurstein Eva, Frastanz  
Hefel Ingrid, Gisingen  
Hugl Ulrike, Gisingen  
Kathan Manfred, Altenstadt  
Kilga Cornelia, Tisis  
Kindler Karlheinz, Levis  
Maier Hartwig, Tosters  
Mikesch Dietmar, Mayrhofen  
Nägele Gebhard, Gisingen  
Neusiedler Gabriele, Frastanz  
Nicolatti Doris, Feldkirch  
Rüscher Reinhard, Tosters  
Schatzmann Christoph, Altenstadt  
Schlattinger Johannes, Altenstadt  
Schmid Manfred, Frastanz  
Schmölz Michael, Gofis  
Schwaiger Irene, Tisis  
Vasak Robert, Nofels  
Wojtech Natalie, Nofels  
Würbel Thomas, Tosters  
Wurzer Günter, Tosters

## Jahrgang IVb HAK

26<sup>10</sup> Schüler  
KV: Dr. Schmidt Edgar

RK	Nußbaumer
D, G	Schmidt
E	Xander
F	Gabriel
PH, M	Blocher
BWL	Ebner
SBWL	Büchele W.
RW	Fritsch
DV	Giesinger
BR	Pichler
LÜK	Breuss N.
LUM	Dopplinger

Ammann Michael, Rankweil  
Aygün Müjde, Klaus  
Baltiner Caroline, Vaduz/FL  
Bickel Sibylle, Schlins  
Böckle Hermann, Muntlix  
Breuß Jürgen, Weiler  
Fritz Thomas, Rankweil  
Gächter Simon, Nenzing  
Gassner Olaf, Mauren/FL  
Giesinger Martin, Altsch  
Heinrich Thomas, Röns  
Kathan Artur, Fraxern  
Kathan Wolfgang, Fraxern  
Lehninger Thomas, Sulz  
Lonsky Judith, Triesen/FL  
Ludescher Günter, Weiler  
Peter Ulrike, Sulz  
Prast Barbara, Vaduz/FL  
Reiter Helene, Rankweil  
Riedmann Gertrud, Rankweil  
Rinderer Ulrich, Götzis  
Schleinitz Dirk, Rankweil  
Schnetzer Judith, Muntlix  
Vonbrüll Roland, Rankweil  
Walch Susanne, Rankweil  
Wiesinger Robert, Rankweil

## Jahrgang Va HAK

21<sup>4</sup> Schüler  
KV: Mag. Engler Eduard

RK	Nußbaumer
D	Kabelka
E	Power
F	Gabriel
PH	Blocher
M	Engler
BWL	Liepert
SBWL	Büchele W.
RW	Giesinger
DV	Thurnher
BR, VS	Pichler
LÜK	Gopp
LUM	Dopplinger

Drechsel Ernst, Hirscheegg  
Egle Klaus, Frastanz  
Ehe Klaus, Altenstadt  
Ehrne Gerhard, Gisingen  
Gassner Sabine, Nofels  
Kessler Markus, Hirscheegg  
Marte Christian, Feldkirch  
Mayer Birgit, Götzis  
Nigsch Jutta, Frastanz  
Penninger Norbert, Feldkirch  
Pfanner Stefan, Tosters  
Pitschmann Manfred, Tisis  
Reisch Johann-Georg, Frastanz  
Salzmann Emil, Gisingen  
Scherer Heinz, Nofels  
Schöch Robert, Götzis  
Tschabrun Edgar, Nenzing  
Tschohl Jürgen, Frastanz  
Visintainer Markus, Nenzing  
Wimmer Harald, Gisingen  
Winkler Ursula, Tisis

## Jahrgang Vb HAK

21<sup>10</sup> Schüler  
KV: Dipl.-Vw. Rueß Otmar

RK	Nußbaumer
D	Kabelka
E	McQueen
F	Gabriel
PH, M	Blocher
BWL, BR	Rueß
SBWL	Büchele W.
RW, DV	Thurnher
VS	Gantner
LÜK	Gopp
LUM	Dopplinger

Ammann Markus, Rankweil  
Ammann Volker, Rankweil  
Auleitner Ulrike, Tisis  
Burtscher Christine, Rankweil  
Egger Vera, Hohenems  
Felser Gertraud, Tisis  
Frick Sigrid, Satteins  
Frick Ulla, Tisis  
Gächter Andrea, Koblach  
Hohmann Cornelia, Rankweil  
Klas Peter, Tisis  
Lampert Eberhard, Götzis  
Latzer Eckhart, Rankweil  
Märk Susanne, Götzis  
Müller Siegfried, Mäder  
Sandbichler Karl-Heinz, Rankweil  
Sieber Robert, Meiningen  
Stachniß Franz, Schnifis  
Summer Angelika, Altenstadt  
Walch Matthias, Lech  
Weber Armin, Sulz

## Klasse 1a HAS

33<sup>33</sup> Schüler  
KV: Mag. Dopplinger Brigitta

RK	Pröll
D	Kabelka
E	Dopplinger
GG	Sandholzer
BW	Steidl
BWL	Fritsch
RW	Vosahlo
R	Scherler
ST	Schatzmann
	Kilga
LÜM	Strohle

Allgäuer Petra, Nofels  
Allgäuer Susanne, Altenstadt  
Amann Elisabeth, Gisingen  
Arlanch Claudia, Altenstadt  
Ess Brigitte, Altenstadt  
Eß Dagmar, Altenstadt  
Gabriel Ulrike, Levis  
Gabrieli Ursula, Tosters  
Gaßner Claudia, Levis  
Gotzi Jessica, Gisingen  
Grasser Elisabeth, Tosters  
Haak Susanne, Altenstadt  
Haider Ursula, Bludenz  
Held Ingrid, Levis  
Hieble Monika, Levis  
Kasper Carmen, Gisingen  
Koch Margot, Tisis  
Längle Astrid, Gisingen  
Märk Isabella, Altenstadt  
Matt Alexandra, Altenstadt  
Mombo Anastanzia, Mombasa/Kenia  
Moos Elke, Gisingen  
Müller Doris, Tisis  
Nachbaur Sabine, Rankweil  
Pfeifer Cornelia, Gisingen  
Pokos Angelika, Feldkirch  
Rhombert Daniela, Gisingen  
Salcher Herta, Frastanz  
Schatzmann Karin, Gisingen  
Schatzmann Sandra, Gisingen  
Schlömmer Gabriele, Gisingen  
Schöch Monika, Altenstadt  
Zimmermann Ulrike, Altenstadt

## Klasse 1b HAS

35<sup>20</sup> Schüler  
KV: Mag. Pröll Peter

RK, R	Pröll
D	Kabelka
E	Dopplinger
GG	Engler
BW	Steidl
BWL	Emerschitz
RW	Rueß
ST	Schatzmann
	Kilga
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Beck Susanne, Tisis  
Bischof Astrid, Gisingen  
Bischof Sabine, Altenstadt  
Blauensteiner Stefan, Brederis  
Böhler Christian, Tosters  
Darnisch Rupert, Tisis  
Danner Gerold, Tosters  
Eberhart Sabine, Tisis  
Eibl Eduard, Tosters  
Engelmeier Ottilie, Lochau  
Fehr Christian, Nofels  
Fehr Werner, Gisingen  
Feirer Bernd, Gisingen  
Fitsch Iris, Tosters  
Fliri Walter, Dornbirn  
Geiger Stefan, Tosters  
Greußing Dagmar, Frastanz  
Grutsch Markus, Levis  
Kessler Georg, Tosters  
Kohlgrüber Kurt, Tisis  
Lampert Sonja, Gófis  
Leitner Gerfried, Rankweil  
Malin Margot, Gófis  
Schneider Christine, Frast.-Fellengatter  
Schuchter Friedrun, Frastanz-Amerlügen  
Sonnleithner Christine, Feldkirch  
Studer Manuela, Tisis  
Stürzenbaum Natalie, Feldkirch  
Stütler Christine, Gisingen  
Traunwieser Susanne, Nofels  
Tschabrun Sigrid, Nenzing  
Walter Elisabeth, Levis  
Wilhelmer Michaela, Vandans  
Winsauer Regine, Tosters  
Zuchristian Thomas, Rankweil

## Klasse 1c HAS

31<sup>16</sup> Schüler  
KV: Dr. Mähr Erwin

RK	Nußbaumer
D, ST	Kühne
E	McQueen
GG	Breuss N.
BW	Mähr
BWL	Ebner
RW	Vosahlo
R	Blocher
ST	Kilga
LUK	Gopp
LUM	Gerstel

Albert Birgit, Hohenems  
Balać Mira, Brederis  
Branner Christine, Rankweil  
Brugger Harald, Götzis  
Bolter Gabriele, Götzis  
Bohm Anita, Götzis  
Dalpez Roland, Frastanz  
Drexel Anette, Hohenems  
Erhart Karin, Götzis  
Feurstein Ingrid, Hohenems  
Fitz Herbert, Lustenau  
Gögele Sabine, Brederis  
Heinzle Joachim, Zwischenwasser  
Hille Elisabeth, Dornbirn  
Kaltenegger Gerhard, Klaus  
Kathan Petra, Fraxern  
Kessler Mathias, Riezlern  
Knünz Claudia, Rankweil  
Kühne Johannes, Altenstadt  
Maier Kurt, Nofels  
Maroschek Wolfram, Gisingen  
Mittelberger Robert, Götzis  
Oswald Markus, Tosters  
Schartmüller Johannes, Feldkirch  
Schönwetter Sabine, Levis  
Sonderegger Angelika, Sulz  
Straßhofer Heike, Damüls  
Tschütscher Peter, Altenstadt  
Winkler Christian, Tosters  
Witzemann Ulrike, Hohenems  
Schöch Manfred, Gisingen

## Klasse 1d HAS

29<sup>16</sup> Schüler  
KV: Kühne Cornelia

RK	Nußbaumer
D	Kühne
E	Power
GG	Breuss N.
BW	Mähr
BWL	Vosahlo
RW	Büchele
R	Liepert
ST	Breuß E. Werber
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Beck Bernhard, Rankweil  
Bickel Karl, Göfis  
Calzone Marco, Sulz  
Duelli Herlinde, Schnifis  
Fischer Elmar, Rankweil  
Grabuschnigg Andreas, Klaus  
Knünz Stefan, Klaus  
Konzett Elisabeth, Frastanz  
Kopf Karin, Weiler  
Krammer Elke, Götzis  
Kreutz Birgit, Koblach  
Madlener Monika, Rankweil  
Marsik Miriam, Sulz  
Marte Eva, Muntlix  
Marte Veronika, Götzis  
Matt Oliver, Rankweil  
Mattle Robert, Götzis  
Mayer Robert, Rankweil  
Moosmann Yvonne, Rankweil  
Müller Ingrid, Muntlix  
Müller Michael, Rankweil  
Nachbaur Elke, Fraxern  
Nägele Sabine, Fraxern  
Peklar Renate, Weiler  
Pümpel Peter, Tisis  
Raskovic Sandra, Sulz  
Rosenauer Armin, Göfis  
Schwarz Christoph, Tosters  
Sinko Biserka, Frastanz

## Klasse 1e HAS

29<sup>12</sup> Schüler  
KV: Mag. Märker Ingeborg

RK	Nußbaumer
D	Märker
E	Power
GG	Breuss N.
BW	Mähr
BWL	Fitsch
RW	Thurnher
R	Vosahlo
ST	Breuß E. Werber
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Baumann Karin, Nenzing  
Beiter Renate, Rankweil  
Beyrer Michael, Satteins  
Degiorgio Marina, Gisingen  
Getzner Thomas, Satteins  
Huber Brigitte, Nenzing  
Konzett Reinhard, Satteins  
Lampert Ingo, Schlins  
Maier Walter, Batschuns  
Malin Andreas, Satteins  
Ott Michael, Götzis  
Peter Christoph, Sulz  
Rubert Marianne, Rankweil  
Sahler Jürgen, Muntlix  
Schöch Barbara, Klaus  
Schwendinger Christine, Rankweil  
Sonderegger Gabriele, Rankweil  
Stecher Andrea, Götzis  
Stecker Othmar, Rankweil  
Strauß Manfred, Sulz  
Strutz Christian, Muntlix  
Summer Jürgen, Weiler  
Vigl Bettina, Götzis  
Vonbrül Susanna, Röns  
Wachter Werner, Bürs  
Widmann Klaus, Götzis  
Widmann Kurt, Götzis  
Zimmermann Doris, Laterns  
Zussner Harald, Klaus

## Klasse 2a HAS

30<sup>30</sup> Schüler  
KV: Mag. Schertler Renate

RK	Blöchinger
D	Tschegg
E	Dopplinger
ZG	Sandholzer
GG	Engler
BW	Mähr
BWL	Scherler
RW	Emerschitz
ST	Breuß E. Werber
LÜM	Gerstel

Amann Manuela, Gisingen  
Andres Birgit, Altenstadt  
Beran Christine, Gisingen  
Breuß Andrea, Feldkirch  
Dür Ulrike, Gisingen  
Ehe Andrea, Altenstadt  
Gunz Christine, Levis  
Heinzle Friederike, Altenstadt  
Hron Elke, Gisingen  
Knünz Barbara, Feldkirch  
Lampert Elfriede, Weiler  
Leierer Ingrid, Gisingen  
Leierer Sibylle, Tisis  
Lins Christine, Altenstadt  
Lins Maria, Altenstadt  
Loacker Carmen, Götzis  
Mahmutovic Emira, Dafins  
Marte Mirjam, Feldkirch  
Masal Manuela, Nofels  
Mittelberger Claudia, Muntlix  
Müller Irene, Tisis  
Nicolatti Silke, Gisingen  
Pandit Maria, Hohenems  
Pflüger Heidrun, Gisingen  
Riedl Monika, Götzis  
Ritter Gabriele, Götzis  
Schöch Andrea, Götzis  
Ströhle Simone, Götzis  
Zanetti Ulrike, Tisis  
Zimmermann Gudrun, Tosters

## Klasse 2b HAS

30<sup>11</sup> Schüler  
KV: Dipl.-Vw. Liepert Volker

RK	Pröll
D	Schmidt
E	Lampert
ZG	Schmidt
GG	Engler
BW	Mähr
BWL	Thurnher
RW	Liepert
ST	Märker
	Schatzmann
LÜK	Breuss N.
LÜM	Gerstel

Allgäuer Bernhard, Gisingen  
Amann Wolfgang, Altenstadt  
Braun Elisabeth, Nenzing  
Bunt Martin, Altenstadt  
Dalpra René, Nofels  
Falco Angela, Frastanz  
Geiger Rainer, Gisingen  
Gut Christian, Tisis  
Hugl Alfred, Gisingen  
Jirsak Esther, Nenzing  
Kabon Krimhilde, Batschuns  
Kuster Edgar, Gisingen  
Längle Klaus, Gisingen  
Mähr Thomas, Altenstadt  
Müller Günther, Muntlix  
Müller Rainer, Riezlern  
Pfeifer Edgar, Galtür  
Scheidbach Robert, Gisingen  
Schneider Michael, Lech  
Schöch Beate, Nofels  
Schreiber Ulrike, Altenstadt  
Seyringer Hermann, Tisis  
Spiegel Pia, Tosters  
Steiner Hans-Jürgen, Nofels  
Thurnwalder Christian, Tosters  
Tiefenthaler Silvia, Frastanz  
Walch Gerold, Lech  
Walcher Manuela, Frastanz  
Walcher Manuela Maria, Altenstadt  
Wimmer Birgit, Tisis

## Klasse 2c HAS

30<sup>22</sup> Schüler  
KV: Mag. Lampert Robert

RK	Bröll
RE	Knittel
D	Gabriel
E	Lampert
ZG	Schmidt
GG, LÜK	Breuss N.
BW	Steidl
BWL	Liepert
RW	Vosahlo
ST	Kühne
	Büchele
LÜM	Gerstel

Dobler Gabriele, Klaus  
Duelli Helga, Sulz  
Franz Brigitte, Meiningen  
Frick Andrea, Rankweil  
Frick Andrea Sophie, Sulz  
Fritsch Georg, Brederis  
Grabher-Meyer Guntram, Feldkirch  
Gruber Monika, Rankweil  
Hamedinger Thomas, Tisis  
Holzwarth Angelika, Meiningen  
Kuhn Elisabeth, Meiningen  
Lins Sabine, Rankweil  
Löschnig Erich, Rankweil  
Mathies Sylvia, Rankweil  
Morscher Doris, Rankweil  
Nägele Ulrike, Rankweil  
Perner Irene, Rankweil  
Pieber Heike, Rankweil  
Schnetzer Ursula, Rankweil  
Steinberger Sabine, Schaan/FL  
Steiner Belinda, Rankweil  
Strolz Helmut, Warth  
Trautvetter Ilse, Klaus  
Tröbinger Alexander, Brederis  
Unger Michael, Meiningen  
Unterlerchner Manuela, Röthis  
Watzenegger Andrea, Rankweil  
Weber Günther, Gisingen  
Wehinger Renate, Sulz  
Welte Maria, Viktorsberg

## Klasse 2d HAS

30<sup>18</sup> Schüler  
KV: Dipl. Ing. Büchel Jutta

RK	Nußbaumer
D	Gabriel
E	Power
ZG	Sandholzer
GG	Breuss N.
BW	Büchel
BWL	Büchele W.
RW	Giesinger
ST	Büchele M.
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Dreier Manuela, Göfis  
Fink Elisabeth, Rankweil  
Frießer Karoline, Dornbirn  
Gassner Cornelia, Göfis  
Gassner Ursula, Rankweil  
Gohm Christian, Röns  
Hosp Angelika, Satteins  
Lins Gerold, Frastanz  
Ludescher Stefan, Klaus  
Lutz Angelika, Schlins  
Malin Wolfgang, Satteins  
Marte Roland, Götzis  
Martin Anita, Satteins  
Metzler Thomas, Satteins  
Nachbaur Ruth, Satteins  
Puffer Ingrid, Satteins  
Plaickner Günther, Götzis  
Reinalter Werner, Mäder  
Richter Richard, Röthis  
Schwendinger Helga, Göfis  
Spiegel Reinhard, Satteins  
Tenschert Johannes, Nenzing  
Terzer Ulrike, Göfis  
Tiefenthaler Irmgard, Frastanz  
Vergianitis Xenia, Frastanz  
Waldner Anneliese, Frastanz  
Weber Andrea, Röns  
Weithaler Peter, Tisis  
Werle Ulrike, Frastanz  
Zieser Sabine, Frastanz

## Klasse 3a HAS 29<sup>29</sup> Schüler



KV: Gabriel Erwin

RK	Pröll
D	Gabriel
E	McQueen
BWL	Ebner
RW	Liepert
DV	Fritsch
BR	Gantner
V	Rueß
ST	Breuß E. Werber
LÜM	Gerstel

Breuss Karin, Tosters  
 Chromy Susanne, Feldkirch  
 Enzenhofer Evi, Gisingen  
 Griß Roswitha, Klaus  
 Hron Christine, Altenstadt  
 Hron Desiré, Altenstadt  
 Klien Dagmar, Tosters  
 König Sibylle, Rankweil  
 Liener Eva-Maria, Tisis  
 Marte Doris, Rankweil  
 Marth Brigitte, Tisis  
 Oberhauser Birgit, Tisis  
 Oberparleiter Agnes, Satteins  
 Primosch Anita, Gisingen  
 Primosch Yvonne, Feldkirch

Prünster Ilse, Altenstadt  
 Rohrer Monika, Gisingen  
 Salchegger Sonja, Feldkirch  
 Schneidtinger Heidrun, Röhthis  
 Simmerle Monika, Feldkirch  
 Sonderegger Barbara, Sulz  
 Sonderegger Sigrid, Feldkirch  
 Summer Helga, Sulz  
 Trebo Silvia, Muntlix  
 Tremel Patricia, Feldkirch  
 Trplan Breda, Sulz  
 Wehinger Ruth, Gisingen  
 Weiss Silvia, Gisingen  
 Zimmermann Kornelia, Sulz

**Klasse 3b HAS** 30<sup>17</sup> Schüler



KV: Mag. Fritsch Günter

RK	Pröll
D	Schmidt
E	Power
BWL	Giesinger
RW	Scherler
DV	Fritsch
BR	Teufel
V	Rueß
ST	Kühne
	Schatzmann
LÜK	Gopp
LUM	Gerstel

Braun Franziska, Nenzing  
 Dünser Wernfried, Laterns  
 Fend Christine, Koblach  
 Feßler Sabine, Götzis  
 Gächter Stefanie, Koblach  
 Grandl Michael, Tosters  
 Hemmelmayr Sabine, Koblach  
 Hölzl Gerd, Götzis  
 Hotz Sabine, Götzis  
 Kern Dietmar, Götzis  
 Klammersteiner Jürgen, Gisingen  
 Klammersteiner Thomas, Tisis  
 Knauer Volker, Altenstadt  
 Krammer Silvia, Götzis  
 Kräutler Manfred, Altenstadt

Längle Monika, Weiler  
 Mayer Gert, Götzis  
 Moranduzzo Ines, Frastanz  
 Nachbaur Cornelia, Klaus  
 Nachbaur Gudrun, Klaus  
 Pandit Colette, Hohenems  
 Peherstorfer Arno, Altenstadt  
 Pfeifer Christian, Gisingen  
 Prünster Silvia, Nenzing  
 Seebacher Manfred, Götzis  
 Spechtenhauser Helga, Fraxern  
 Traxler Sabine, Götzis  
 Turza Karin, Götzis  
 Urban Christian, Feldkirch  
 Widmann Angelika, Götzis

**Klasse 3c HAS** 30<sup>17</sup> Schüler



KV: Mag. Büchele Wolfgang

RK	Nußbaumer
D	Tschegg
E	Power
BWL	Rueß
RW	Büchele W.
DV	Ebner
	Emerschitz
BR	Giesinger E.
V	Pichler
ST	Kühne
	Schatzmann
LÜK	Gopp
LÜM	Gerstel

Abbrederis Christine, Batschuns  
 Amann Rochus, Schnifis  
 Bobleter Wolfgang, Gisingen  
 Bächle Ruth, Brederis  
 Becerici Sevinc, Frastanz  
 Blank Christoph, Lustenau  
 Felder Harald, Schlins  
 Fritsch Birgit, Brederis  
 Gächter Karlheinz, Feldkirch  
 Gaurig Brigitte, Frastanz  
 Hartmann Birgit, Batschuns  
 Hummer Eveline, Nenzing  
 Kerber Ulrike, Meiningen  
 Kessler Markus, Riezlern  
 Krupica Michael, Feldkirch

Lampert Carmen, Göfis  
 Lässer Johannes, Göfis  
 Maissen Elvira, Brederis  
 Martin Isabella, Rankweil  
 Metzler Sieglinde, Laterns  
 Mohr Andrea, Muntlix  
 Nesensohn Isolde, Batschuns  
 Schmidle Anita, Laterns  
 Steuerer Oliver, Götzis  
 Terzer Gerhard, Göfis  
 Tschabrun Rochus, Nenzing  
 Valentini Karin, Göfis  
 Wachter Stefan, Zams  
 Wehinger Johann, Brederis  
 Wiesenhofer Maria, Brederis

## Schülerzahlen im Schuljahr 1982/83 (hochgestellte Zahl = Anzahl der Mädchen)

HAK	la	lb	lc	IIa	IIb	IIc	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	AL	Gesamt
Beginn	31 <sup>31</sup>	32 <sup>11</sup>	31 <sup>13</sup>	33 <sup>13</sup>	33 <sup>13</sup>	32 <sup>12</sup>	31 <sup>18</sup>	32 <sup>19</sup>	24 <sup>10</sup>	26 <sup>10</sup>	23 <sup>4</sup>	21 <sup>10</sup>	33 <sup>13</sup>	382 <sup>177</sup>
Ende	30 <sup>30</sup>	32 <sup>11</sup>	31 <sup>13</sup>	32 <sup>12</sup>	32 <sup>13</sup>	32 <sup>12</sup>	31 <sup>18</sup>	30 <sup>19</sup>	24 <sup>10</sup>	26 <sup>10</sup>	21 <sup>4</sup>	21 <sup>10</sup>	31 <sup>12</sup>	373 <sup>174</sup>

HAS	1a	1b	1c	1d	1e	2a	2b	2c	2d	3a	3b	3c	Gesamt
Beginn	33 <sup>33</sup>	34 <sup>19</sup>	35 <sup>17</sup>	34 <sup>20</sup>	34 <sup>16</sup>	30 <sup>30</sup>	31 <sup>12</sup>	31 <sup>22</sup>	31 <sup>19</sup>	29 <sup>29</sup>	30 <sup>17</sup>	30 <sup>17</sup>	382 <sup>251</sup>
Ende	33 <sup>33</sup>	35 <sup>20</sup>	31 <sup>16</sup>	29 <sup>16</sup>	29 <sup>12</sup>	30 <sup>30</sup>	30 <sup>11</sup>	30 <sup>22</sup>	30 <sup>18</sup>	29 <sup>29</sup>	30 <sup>17</sup>	30 <sup>17</sup>	366 <sup>241</sup>

## Berufe der Eltern HAK (Hochgestellte Zahl = Anzahl der Mädchen)

	Landw.	Gewerbe	Öff. Dienst	Privat-W.	Freie Berufe	Pens./Rent.	Gesamt
la	1 <sup>1</sup>	8 <sup>8</sup>	7 <sup>7</sup>	12 <sup>12</sup>	—	2 <sup>2</sup>	30 <sup>30</sup>
lb	—	7 <sup>4</sup>	7 <sup>1</sup>	11 <sup>3</sup>	2 <sup>1</sup>	5 <sup>2</sup>	32 <sup>11</sup>
lc	—	6 <sup>3</sup>	3 <sup>1</sup>	18 <sup>6</sup>	—	4 <sup>3</sup>	31 <sup>13</sup>
IIa	1 <sup>0</sup>	8 <sup>3</sup>	8 <sup>3</sup>	13 <sup>6</sup>	—	2 <sup>0</sup>	32 <sup>12</sup>
IIb	—	7 <sup>2</sup>	5 <sup>3</sup>	17 <sup>7</sup>	—	3 <sup>1</sup>	32 <sup>13</sup>
IIc	1 <sup>0</sup>	14 <sup>6</sup>	10 <sup>5</sup>	5 <sup>0</sup>	—	2 <sup>1</sup>	32 <sup>12</sup>
IIIa	1 <sup>0</sup>	5 <sup>3</sup>	10 <sup>5</sup>	13 <sup>9</sup>	—	2 <sup>1</sup>	31 <sup>18</sup>
IIIb	—	5 <sup>3</sup>	6 <sup>4</sup>	18 <sup>11</sup>	—	1 <sup>1</sup>	30 <sup>19</sup>
IVa	1 <sup>0</sup>	7 <sup>2</sup>	7 <sup>3</sup>	9 <sup>5</sup>	—	—	24 <sup>10</sup>
IVb	—	4 <sup>1</sup>	3 <sup>1</sup>	18 <sup>7</sup>	1 <sup>1</sup>	—	26 <sup>10</sup>
Va	1 <sup>0</sup>	4 <sup>1</sup>	4 <sup>1</sup>	10 <sup>2</sup>	—	2 <sup>0</sup>	21 <sup>4</sup>
Vb	—	7 <sup>1</sup>	2 <sup>2</sup>	9 <sup>6</sup>	—	3 <sup>1</sup>	21 <sup>10</sup>
AL	2 <sup>1</sup>	4 <sup>1</sup>	9 <sup>2</sup>	15 <sup>8</sup>	—	1 <sup>0</sup>	31 <sup>12</sup>
Gesamt	8 <sup>2</sup>	86 <sup>38</sup>	81 <sup>38</sup>	168 <sup>82</sup>	3 <sup>2</sup>	27 <sup>12</sup>	373 <sup>174</sup>

## Berufe der Eltern HAS (Hochgestellte Zahl = Anzahl der Mädchen)

	Landw.	Gewerbe	Öff. Dienst	Privat-W.	Freie Berufe	Pens./Rent.	Gesamt
1a	—	5 <sup>5</sup>	11 <sup>11</sup>	16 <sup>16</sup>	—	1 <sup>1</sup>	33 <sup>33</sup>
1b	—	7 <sup>5</sup>	12 <sup>8</sup>	15 <sup>7</sup>	—	1 <sup>0</sup>	35 <sup>20</sup>
1c	—	9 <sup>5</sup>	8 <sup>2</sup>	13 <sup>8</sup>	—	1 <sup>1</sup>	31 <sup>16</sup>
1d	—	5 <sup>2</sup>	5 <sup>1</sup>	14 <sup>11</sup>	3 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	29 <sup>16</sup>
1e	—	2 <sup>0</sup>	9 <sup>4</sup>	17 <sup>8</sup>	—	1 <sup>0</sup>	29 <sup>12</sup>
2a	1 <sup>1</sup>	6 <sup>6</sup>	4 <sup>4</sup>	17 <sup>17</sup>	—	2 <sup>2</sup>	30 <sup>30</sup>
2b	—	9 <sup>1</sup>	6 <sup>0</sup>	15 <sup>10</sup>	—	—	30 <sup>11</sup>
2c	1 <sup>1</sup>	—	4 <sup>3</sup>	23 <sup>16</sup>	—	2 <sup>2</sup>	30 <sup>22</sup>
2d	1 <sup>0</sup>	10 <sup>5</sup>	9 <sup>6</sup>	7 <sup>5</sup>	—	3 <sup>2</sup>	30 <sup>18</sup>
3a	—	3 <sup>3</sup>	7 <sup>7</sup>	17 <sup>17</sup>	—	2 <sup>2</sup>	29 <sup>29</sup>
3b	—	6 <sup>1</sup>	4 <sup>2</sup>	18 <sup>12</sup>	—	2 <sup>2</sup>	30 <sup>17</sup>
3c	1 <sup>0</sup>	8 <sup>3</sup>	3 <sup>1</sup>	15 <sup>12</sup>	—	3 <sup>1</sup>	30 <sup>17</sup>
Gesamt	4 <sup>2</sup>	70 <sup>36</sup>	82 <sup>49</sup>	187 <sup>139</sup>	3 <sup>1</sup>	20 <sup>14</sup>	366 <sup>241</sup>

### Herkunft der Schüler HAK (Wohnort der Eltern)

	Feldkirch	Bez. Feldk.	Bez. Blud.	Bez. Breg.	Bez. Dornb.	and. B'länd.	Ausland	Gesamt
la	17 <sup>17</sup>	8 <sup>8</sup>	—	2 <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup>	—	2 <sup>2</sup>	30 <sup>30</sup>
lb	18 <sup>0</sup>	12 <sup>11</sup>	—	—	—	1 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	32 <sup>11</sup>
lc	2 <sup>0</sup>	26 <sup>11</sup>	3 <sup>2</sup>	—	—	—	—	31 <sup>13</sup>
lla	30 <sup>11</sup>	—	—	1 <sup>1</sup>	1 <sup>0</sup>	—	—	32 <sup>12</sup>
llb	—	31 <sup>12</sup>	—	—	—	—	1 <sup>1</sup>	32 <sup>13</sup>
llc	—	20 <sup>8</sup>	8 <sup>4</sup>	3 <sup>0</sup>	—	—	1 <sup>0</sup>	32 <sup>12</sup>
llla	24 <sup>13</sup>	3 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	—	—	—	3 <sup>3</sup>	31 <sup>18</sup>
lllb	1 <sup>1</sup>	27 <sup>18</sup>	2 <sup>0</sup>	—	—	—	—	30 <sup>19</sup>
IVa	18 <sup>7</sup>	4 <sup>3</sup>	1 <sup>0</sup>	—	—	1 <sup>0</sup>	—	24 <sup>10</sup>
IVb	—	21 <sup>7</sup>	1 <sup>0</sup>	—	—	—	4 <sup>3</sup>	26 <sup>10</sup>
Va	11 <sup>1</sup>	6 <sup>3</sup>	2 <sup>0</sup>	2 <sup>0</sup>	—	—	—	21 <sup>4</sup>
Vb	—	19 <sup>9</sup>	1 <sup>0</sup>	—	1 <sup>1</sup>	—	—	21 <sup>10</sup>
AL	8 <sup>2</sup>	9 <sup>2</sup>	13 <sup>7</sup>	—	1 <sup>1</sup>	—	—	31 <sup>12</sup>
Gesamt	129 <sup>52</sup>	186 <sup>93</sup>	32 <sup>14</sup>	8 <sup>3</sup>	4 <sup>3</sup>	2 <sup>0</sup>	12 <sup>9</sup>	373 <sup>174</sup>

### Herkunft der Schüler HAS (Wohnort der Eltern)

	Feldkirch	Bez. Feldk.	Bez. Blud.	Bez. Breg.	Bez. Dornb.	and. B'länd.	Ausland	Gesamt
1a	29 <sup>29</sup>	2 <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup>	—	—	—	1 <sup>1</sup>	33 <sup>33</sup>
1b	23 <sup>12</sup>	8 <sup>5</sup>	2 <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup>	1 <sup>0</sup>	—	—	35 <sup>20</sup>
1c	1 <sup>0</sup>	21 <sup>10</sup>	1 <sup>0</sup>	2 <sup>1</sup>	6 <sup>5</sup>	—	—	31 <sup>16</sup>
1d	2 <sup>0</sup>	27 <sup>16</sup>	—	—	—	—	—	29 <sup>16</sup>
1e	—	26 <sup>10</sup>	3 <sup>2</sup>	—	—	—	—	29 <sup>12</sup>
2a	21 <sup>21</sup>	8 <sup>8</sup>	—	—	1 <sup>1</sup>	—	—	30 <sup>30</sup>
2b	19 <sup>5</sup>	5 <sup>4</sup>	4 <sup>2</sup>	1 <sup>0</sup>	—	1 <sup>0</sup>	—	30 <sup>11</sup>
2c	3 <sup>0</sup>	25 <sup>21</sup>	—	1 <sup>0</sup>	—	—	1 <sup>1</sup>	30 <sup>22</sup>
2d	1 <sup>0</sup>	26 <sup>16</sup>	2 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	—	—	—	30 <sup>18</sup>
3a	19 <sup>19</sup>	10 <sup>10</sup>	—	—	—	—	—	29 <sup>29</sup>
3b	8 <sup>0</sup>	19 <sup>14</sup>	2 <sup>2</sup>	—	1 <sup>1</sup>	—	—	30 <sup>17</sup>
3c	3 <sup>0</sup>	19 <sup>13</sup>	2 <sup>1</sup>	1 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	1 <sup>0</sup>	3 <sup>3</sup>	30 <sup>17</sup>
Gesamt	129 <sup>76</sup>	196 <sup>129</sup>	17 <sup>11</sup>	7 <sup>3</sup>	10 <sup>7</sup>	2 <sup>0</sup>	5 <sup>5</sup>	366 <sup>241</sup>